

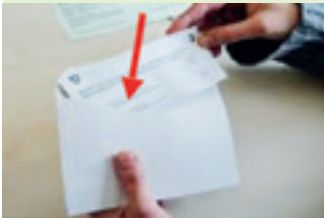


RARNER BLATT

MITTEILUNGEN DER EINWOHNERGEMEINDE RARON

28. Jahrgang

September 2016 Nr. 2



Ungültige Stimmzettel

Noch immer müssen zu viele ungültige Stimmzettel registriert werden. **S. 5**



Fragebogen

zum Erfassen von Aktivitätsbedürfnissen im Alter für alle über 60 Jahre. **S. 13**



"Rencontres Musik"

ist am 18. September, 2. und 9. Oktober, in der Burgkirche zu hören. **S. 21**



Heimweh und Fernweh

vereint der Heimweh-Rarner, der das Wallis bereits nach der Lehre verliess. **S. 22/23**

Rarner Gemeindefinanzen "im Lot"

Unter der Leitung von Gemeindepräsident Reinhard Imboden fand am Mittwoch, 15. Juni, in der Aula des OS-Schulhauses die ordentliche Urversammlung der Gemeinde Raron statt. 47 interessierte Stimmberechtigte konnten willkommen geheissen werden.

Gemeindeschreiber Thomas Köpfli, der auch die Finanzen der Gemeinde direkt betreut, präsentierte und kommentierte die Jahresrechnung 2015 und nahm dabei zu den Ergebnissen, der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung, der Bilanz und den wichtigsten Finanzkennzahlen Stellung.

1,89 Mio. Fr. Cashflow

Trotz der nicht budgetierten Belastung durch das Unwetter im Maachi schliesst die Jahresrechnung 2015

mit einem Ertragsüberschuss ab. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat einen Nachtragskredit für zusätzliche Abschreibungen im Betrag von Fr. 275'500.– beschlossen.

Bei einem Aufwand von Fr. 8'569'540.89 und einem Ertrag von Fr. 8'920'555.90 ergab die Laufende Rechnung einen Ertragsüberschuss von Fr. 351'015.01. Darin sind auch die ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen von total Fr. 1'537'005.32 enthalten,

wodurch sich ein Cashflow, d. h. die selbst erarbeiteten Mittel, von Fr. 1'888'020.33 ergibt.

Insgesamt wurden Fr. 4'069'743.37 investiert. Abzüglich der Investitionseinnahmen von Fr. 1'043'738.05 ergaben sich Nettoinvestitionen von Fr. 3'026'005.32.

Zusatzkredite der Investitionsrechnung wurden vorschriftsgemäss der Urversammlung zur Kenntnis gebracht:

- Beteiligung an Baukosten an Kantonsstrasse (Netto Fr. 219'000.–)
- Erschliessung des Quartiers West mit Trinkwasser (Netto Fr. 53'000.–)

Fortsetzung auf Seite 2

"Echo Raronia" 1. Rang in der 1. Klasse in Montreux

Am zweiten Wochenende im Juni feierten Tausende begeisterte Teilnehmer und Besucher den ersten Teil des alle fünf Jahre stattfindenden Eidgenössischen Musikfestes an den Ufern des Genfersees in Montreux. Die Musikgesellschaft Echo Raronia mit Musikanten aus Raron und St. German war auch dabei und schaffte im Klassement den beachtlichen 1. Rang in ihrer Kategorie.

Was die erst am Ende 2012 fusionierte Musikformation aus unserer Gemeinde in Montreux bot, war einfach phänomenal. Die Echo Raronia unter der musikalischen Leitung von Tobias Salzgeber füllte den Konzertsaal "Claude Nobs II" mit einem grandiosen Vortrag der beiden Prüfungsstücke, sodass es für die zahlreichen Zuhörer Gänsehaut gab.

Während rund 45 Minuten wussten die Musikanten mit dem Pflichtstück "La Corrida de Torres" und dem Selbstwahlstück "Sinfonietta No. 4" die Jury der 1. Klasse Harmonie zu überzeugen.

Die durchwegs sehr positiven Bemerkungen im Jurybericht

unterstrichen die Gefühle der Musikanten und entschädigten für den grossen Probeaufwand. Verdienter Lohn: Die Musikgesellschaft Echo Raronia spielte sich auf den grossartigen ersten Platz in ihrer Kategorie Harmonie 1. Klasse

mit einer beeindruckend hohen Punktzahl von 190,33.

Herzliche Gratulation!

Die Gemeindeverwaltung gratuliert allen Musikantinnen und Musikanten, dem Dirigenten Tobias Salzgeber und den Verantwortlichen für die ausgezeichneten Musikdarbietungen und das überraschende Resultat. Die Echo Raronia hat unsere Gemeinde und die beiden Dorfschaften Raron und St. German in der Romandie ehrenvoll mit Stolz und Freude vertreten.



Rarner Gemeindefinanzen "im Lot"

Fortsetzung von Seite 1

- Erschliessung des Quartiers West mit Kanalisation (Netto Fr. 58 000.–)
- Ausbau der Deponie Mutt (Netto Fr. 55 000.–)
- Steinschlagnetz zum Schutz Stalde (Netto Fr. 59 000.–)

Bei einem Cashflow (Ertragsüberschuss plus Abschreibungen) von Fr. 1 888 020.23 und Nettoinvestitionen von Fr. 3 026 005.32 resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag der Verwaltungsrechnung von Fr. 1 137 984.99.

Gemeindefinanzen gesund

Das Fazit: Das Ziel einer ausgegli-

chenen Rechnung konnte auch im Rechnungsjahr 2015 erreicht werden. Die finanzielle Situation von Raron kann mit einem Eigenkapital von knapp 70 % nach wie vor als stabil und gesund bezeichnet werden.

Nettovermögen pro Kopf: 830 Fr.

Bei der Erläuterung der verschiedenen Kennzahlen der Gemeinde wurde ersichtlich, dass das Nettovermögen pro Kopf bei 1907 Einwohnern von Fr. 1 435.– auf Fr. 830.– gesenkt wurde. Auch die Kennzahlen Abschreibungssatz und Bruttoschuldenvolumenquote schliessen erfreulicherweise mit der



Bestnote ab und bescheinigen der Gemeinde eine gesunde finanzielle Lage.

Aufgrund der hohen Investitionen schneiden die beiden Kennzahlen Selbstfinanzierungsgrad (kurzfristig genügend) und Selbstfinanzierungskapazität (gut) beschränkt genügend ab.

Der Bericht der Revisionsstelle Treuhand Zenhäusern AG in Visp wurde zur Kenntnis genommen.

Auf Antrag des Gemeinderates und der Revisionsstelle wurden von der Urversammlung sowohl die Verwaltungsrechnung 2015 als auch die Bilanz vom 31. Dezember 2015 einstimmig genehmigt.

Blasbiel, Baggersee, Quecksilber, GERA

Der Gemeindepräsident informierte an der Urversammlung in kurzen Zügen über den aktuellen Stand der Dinge bei nachfolgenden Themen:

Baugesuch Blasbiel bewilligt

Nach der Homologation des Detailnutzungsplans "Blasbiel" durch den Staatsrat trat dieser per Ende 2015 in Kraft. Das Baugesuch wurde Anfang April 2016 eingereicht. Im Baubewilligungsverfahren wurden gegen die Auflage keine Einsprachen eingereicht. Die Gemeinde hofft, die Baubewilligung vom Kanton in nächster Zeit zu erhalten. Anschliessend soll auch die Begleitgruppe ins Leben gerufen werden.

Detailnutzungsplan

"Baggersee" homologiert

Der Detailnutzungsplan "Baggersee" wurde Ende Mai vom Staatsrat homologiert. Die Verwaltungsbeschwerden der Volken Handels AG und der Gebrüder Zengaffinen AG wurden vom Staatsrat Ende Mai abgewiesen. Die beiden Einsprecher haben den Staatsratsentscheid innert Frist beim Kantonsgericht inzwischen angefochten.

EHC prüft neuen Standort

Beim ursprünglich geplanten Projekt einer gedeckten Eishalle am "alten" Standort des EHC bestehen immer noch Probleme mit Einsprachen von Privaten und der

Swissgas. Die Verantwortlichen des EHC prüfen momentan einen neuen Standort. Es gab bereits Gespräche mit den Verantwortlichen des FC, der Burgerschaft und der Gemeinde. Demnächst folgt der Projektentwurf mit entsprechendem Kostenvoranschlag.

Pilotprojekt für Quecksilber-Sanierung

In nächster Zeit wird für das Pilotprojekt der Sanierung des Sportplatzes Moos im Turtig eine Vereinbarung zwischen Lonza, Kanton und Burgergemeinde erarbeitet. Der Perimeter für die Untersuchungen nach Quecksilber wurde in Raron nördlich des Rottens ausgeweitet und neu müssen auch in den Gemeinden Lalden und Brigerbad die Böden nach Quecksilber beprobt werden.

Nächstes Frühjahr beginnt GERA (A9)

Das Projekt GERA (Gedeckter Einschnitt Raron) beim Nationalstrassenbau wird im Frühjahr 2017 beginnen. Es wird vom Bahnhofareal aus mit der Pfählung in der Mitte des gedeckten Abschnitts in Richtung Ost und West gestartet.

Der Kinderspielplatz beim Bahnhof wird vorübergehend an einen anderen Standort verlegt. Die Basperstrasse wird während der Bauzeit zur Baustrasse und für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Betreffend Löschwasserversorgung werden demnächst Verträge ausgehandelt.

Abbruch des Postauto-gebäudes abwarten

Die Zufahrtsstrasse nach St. German befindet sich bei der Brücke im "Chi" in einem schlechten Zustand. Die entsprechenden Asphaltierungsarbeiten werden Anfang September ausgeführt. Mit dem Abriss des alten Postautogebäudes muss momentan noch zugewartet werden. Hier fehlen noch die letzten, definitiven Zusagen der Versicherungen. Die Entsorgung des auf dem östlichen Teil des Flugfeldes deponierten Schuttmaterials aus diesem Unwetterschaden sollte demnächst auch in Angriff genommen werden. Es ist nur ein kleiner Teil des Materials im Osten stärker mit giftigen Stoffen belastet.

Grund: mangelndes Geld beim Staat

Peter Troger wies auf den schlechten Zustand der Asphaltierung beim Kreisel an der Kantonsstrasse im Turtig hin. Ein Überfahren mit

einem Velo oder einem Traktor sei wegen den Wellen und Löchern sehr schwierig. Ressortchef David Theler sagte dazu, dass sich die Diskussionen mit den Kantonsvertretern sehr schwierig gestalten, da der Kanton aufgrund der finanziellen Situation kein Geld im Budget habe und immer wieder gesagt werde, dass Unterhaltsarbeiten auf dem Gemeindegebiet Sache der Gemeinde seien. Als weiteres Beispiel erwähnte er hierbei die Situation mit den Strassenlampen an Strassen im Eigentum des Kantons. Man will sich aber dem Anliegen annehmen und die Situation mit Kreischeff Jgnaz Burgener und Strassenmeister Elias Bregy besprechen.

Verschiedene Fragen

Josef Imboden lobte die Mitarbeiter der Gemeinde und dankte für den professionellen und tadellosen Einsatz. In mehreren Voten bat er die Gemeinde zu folgenden Punkten Auskunft zu geben:

- zur Verkehrssituation an der Stalde (oben beim Kreuz)
- zum Stand der Dinge bei der Autobahnraststätte
- zur Vermietung des Hangars 42
- zum Biotop im Mutt (zwischen Deponie Mutt und der Goler-Arena)
- zum Steinbruch Blasbiel (Materialabbau/Baugesuch)

Zusatzkredit für Gestaltung Dorfplatz

2015 wurden beim Projekt "Gestaltung Dorfplatz" gesamthaft Fr. 633'741.50 investiert, obwohl dafür in der Investitionsrechnung 2015 keine Beträge vorgesehen waren. Denn bei der Erstellung des Budgets 2015 im Herbst 2014 hatte der Gemeinderat noch keine detaillierte Kenntnis des verzögerten Baubeginns.

Die Urversammlung vom 15. Juni stimmte dem entsprechenden Nachtragskredit einstimmig zu. Sie war dafür zuständig, weil der Schwellenwert der Gemeinde Raron aktuell bei Fr. 397'645.– liegt. Die Bauabrechnung zeigt zusammenfassend folgende Investitionszahlen:

Schätzung zur Investitionsrechnung 2014:	Fr. 420'000.00
Kostenschätzung gem. Vorstellung vor GR (Dez. 2013):	Fr. 679'500.00
Kostenvoranschlag (inkl. Honorare) gem. GRS 18.08.2014:	Fr. 663'681.60
Abrechnungsbetrag (Zahlungen) gem. Abschluss 2015:	Fr. 633'741.50
Noch zu erwartende Zahlungen (im 2016):	Fr. 29'577.50

Betriebszeiten auf dem Flugfeld

Aufgrund mehrerer Voten an der letzten Urversammlung zum Flugfeld in Raron hier die offiziellen **Betriebszeiten**:

8 Uhr bis SS (Sonnenuntergang) mit folgenden Einschränkungen:

- **12 bis 13.30 Uhr: keine Starts** (Landungen erlaubt)
 - nach 20 Uhr: keine Starts
 - nach 19.30 Uhr: keine Platzrunden
 - Samstag, Sonntag und Feiertage nach 19 Uhr: keine Starts
- Meldungen und Hinweise dazu nimmt die Gemeindekanzlei entgegen.

Debatte zum Flugfeld Ost

Das Urteil des Bezirksgerichts in der zivilrechtlichen Auseinandersetzung zwischen der Fluggruppe Oberwallis (FGO) und Ulrich Soltermann liegt vor. Die Begehren und die Klage der FGO wurden in allen Punkten abgewiesen.

Stefan Soltermann forderte die Gemeinde auf, sich nun wieder vermehrt dem Thema Flugfeld anzunehmen.

In diesem Zusammenhang erkundigte sich Erich Künzi nach seiner damaligen Forderung, die Gespräche zum Umnutzungsverfahren abzubrechen und den zivilen Flugbetrieb in Raron aufheben zu lassen. Antwort: Die Gemeinde habe in den letzten Monaten bis zur Urteilsverkündung beim Zivilprozess FGO gegen Ulrich Soltermann zugewartet. Man werde sich demnächst dieser Angelegenheit wieder vermehrt widmen.

Remo Leiggener fragte nach, ob die sich im Aufbau befindenden Gebäude (Rundhangar) der Fluggruppe Oberwallis eigentlich bewilligt worden seien. Antwort: Die beiden neuen Hangars der FGO sind vom

Bund (BAZL) im Plangenehmigungsverfahren bewilligt worden. Gemeinde und der Kanton hatten dazu nichts zu sagen.

Bruno Volken wollte wissen, ab welchem Zeitpunkt am Tag die privaten Flugzeuge der Fluggruppe starten dürfen. Er habe persönlich festgestellt, dass bereits um 5.30 Uhr die ersten Startmanöver vollzogen wurden. Antwort: Gemäss dem geltenden Betriebsreglement seien solch frühe Startzeiten bestimmt nicht erlaubt. Meldungen aus der Bevölkerung würden jederzeit entgegengenommen und man würde jegliche Ereignisse und Unfälle dokumentieren und dem BAZL melden.

Urversammlung am 14. Dezember

Die ordentliche Budget-Urversammlung der Einwohnergemeinde Raron findet am Mittwoch, 14. Dezember, 19.30 Uhr, in der Aula des OS-Schulhauses statt.

Wahlkampf 2016

Geschätzte Einwohnerinnen
Geschätzte Einwohner



Der Wahlkampf für die Gemeinderatswahlen vom 16. Oktober beginnt schon bald und dann wird wieder um jede Stimme gekämpft. Auch für die Grossrats- und Staatsratswahlen vom kommenden 5. März 2017 suchen die Parteien geeignete Kandidaten für den dann alles entscheidenden Kampf. Es erfüllt mich jeweils mit viel Stolz und grosser Freude, wenn ich im Sommer meine kampfeslustigen Eriengerkühe auf den Alpen besuche oder wenn ich mit meinen Kühen an einem Stechfest teilnehme. Wenn ich jedoch die Nachrichten höre und lese, bringt Kampf in Kriegsgebieten auch viel Leid und Elend mit sich und sogar im Sport endet der eigentlich freundschaftliche Wettbewerb oft in Krawallen und Ausschreitungen. Was übrig bleibt, muss teuer und mit viel Aufwand repariert und wieder aufgebaut werden. Manche persönlichen und seelischen Schäden können gar nicht mehr "geflickt", respektive geheilt werden.

Ist Kampf in der Gemeindepolitik überhaupt nötig? Ich glaube, wir brauchen gute Ideen und praktikable Lösungen, wie man die aktuellen Probleme und die kommenden Herausforderungen in den Griff bekommt. Dafür muss zusammengearbeitet und nicht gegeneinander gekämpft werden. Da müssen verschiedene Meinungen gehört, diskutiert, besprochen und erörtert werden. Varianten und Vorschläge werden begutachtet, geprüft, geändert und angepasst, um gute, zukunftsichere, gerechte und nachhaltige Lösungen zu finden – sodass am Schluss nach Möglichkeit alle Gewinner sind. Hierzu braucht es Respekt vor anderen Meinungen, aber auch den Willen, sich etwas von seiner Meinung weg zu bewegen und den Kompromiss zu suchen. Bei den kommenden Wahlen geht es also vor allem darum, geeignete und initiativen Bürger und Bürgerinnen zu finden, die mit Freude und Engagement mithelfen wollen, unsere Gemeinde in eine für alle Mitbewohner und Mitbewohnerinnen lebenswerte, gerechte und zufriedene Zukunft zu führen und nicht sich gegenseitig zu bekämpfen. Auch Sie können diese Zukunft mitbestimmen, indem Sie wählen gehen, statt danach "die Faust im Sack" zu machen. Denn jede Stimme zählt! Ich wünsche allen einen schönen, friedlichen Herbst und interessante Wahlen.

Euer Gemeindepresident Reinhard Imboden

Finanzierung Bahnhofstrasse nach wie vor ungeklärt

Der Baufortschritt bei der Sanierung der Bahnhofstrasse entwickelt sich positiv und die Bauarbeiten sind vor dem Zeitplan. Die Sanierung der Bahnhofstrasse bis und mit Kreuzung Raiffeisenbank ist mittlerweile realisiert.

Die momentane und letzte Etappe erstreckt sich vom Wohn- und Küchenstudio Ruffener bis zum Depot der Theler AG. Die Bushaltestellen Raron Dorf (Raiffeisenbank) und Raron Schulhaus werden bis ca. Ende September nicht mehr bedient. Der Bus fährt bis zu diesem Zeitpunkt die provisorische Haltestelle beim Bahnhof an. Die Mitfinanzierung des Kantons ist noch offen und ungeklärt. Eine diesbezügliche Frage von Kurt Salzgeber zu den entsprechenden

Beteiligungen der Gemeinden Steg-Hohtenn und Niedergesteln (Beteiligung an Strasse NE 703 Steg-Niedergesteln-Raron) wird entgegengenommen.

Gemäss Gemeindepresident ist diese Frage ungeklärt. Die Gemeinde hat bezüglich der Mitfinanzierung bzw. Subventionierung bereits mehrmals beim Kanton interveniert und nachgefragt. Auch auf einen Antrag für einen Verpflichtungskredit des Kantons hat die Gemeinde leider noch keine Antwort erhalten.

Raron verfügt über 18,6 ha nicht überbautes Bauland

Dies ergibt einen theoretischen Überschuss von 9,4 ha welchen die Gemeinde gemäss kantonalem Richtplan genau analysieren muss.

In der öffentlichen Auflage des Entwurfs des kantonalen Richtplans verfügt die Gemeinde Raron über 18,6 ha nicht überbautes Bauland. Bei der Ermittlung des theoretischen Bedarfs an Bauland für die nächsten 15 Jahre errechnete der Kanton 4,6 ha (für die Jahre 2015 bis 2030) und nochmals 4,6 ha für die Jahre 2030 bis 2045.

Dies ergibt einen theoretischen Überschuss von 9,4 ha, welchen die Gemeinde genau analysieren muss.

Zur Definition des Siedlungsgebietes sowie zur Dimensionierung der Bauzonen für Wohnzwecke hat der Gemeinderat eine entsprechende Kommission (Reinhard Imboden, Jörg Schwestermann, Donat Jeiziner, Wolfgang Zen-Ruffinen und Thomas Köpfli) ins Leben gerufen. Zur Bewältigung der zukünftigen Aufgaben und zur Wahrung der Gemeindeinteressen wurden ausgewiesene Fachmänner (Jurist und Ortsplaner) mandatiert.

Anpassungen beim Verkehrskonzept in der Bahnhofstrasse

Der Gemeinderat hat den Plan des Ingenieurbüros sbp – enthaltend mögliche Gestaltungsideen für die Bahnhofstrasse – genehmigt, damit eine Homologierung der Massnahmen vorbereitet werden kann.

– **20er-Zone:** Private Einrichtungen werden, wenn sicherheitstechnisch zulässig, bis zur Parzellengrenze erlaubt (maximale Höhe 1 m). Wird die 20er-Zone auf eine höhere Geschwindigkeit geändert, müssen die baulichen Massnahmen nach geltendem Baureglement angepasst werden.

– **20er- und 30er-Zone:** Objekte, welche ausschliesslich der Verkehrsberuhigung dienen,

werden von der Gemeinde platziert. Idealerweise bieten diese Objekte weitere Funktions- und Nutzungsmöglichkeiten (Sitzbank, Blumen, Parkplatz usw.). Objekte, welche ganzjährig eingesetzt werden können, sind zu bevorzugen.

Bei der Planung der 20er- und 30er-Zonen sind diverse Aspekte wie Zufahrten, Aussenterrassen, Parkplätze, Lärmemissionen, Beleuchtung usw. zu berücksichtigen.

Neues Friedhofreglement

Der Gemeinderat hat das neue Friedhofreglement mit zwei, drei kleinen Anpassungen genehmigt und dieses zuhanden der Urversammlung vom 15. Juni verabschiedet. Letztere hat dem neuen Reglement einstimmig zugestimmt.

Die kommunale Friedhofkommission hat das im August 1998 vom Staatsrat homologierte Friedhofreglement aufgrund der neuen Ausgangslage um Urnengräber und dem Gemeinschaftsurnengrab, aber auch angesichts der neuen gesetzlichen "Verordnung über die Todesfeststellung und den Umgang mit Leichen" vom 27. August 2014 überarbeitet, darüber beraten und in der vorliegenden Entwurfsform genehmigt.

Im Hinblick auf die noch erforderliche kantonale Homologation wurde eine Vorprüfung bei der Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten eingeleitet. Das verwaltungsinterne

Vernehmlassungsverfahren wurde bei der Dienststelle für Gesundheitswesen und bei der Dienststelle für Umweltschutz eingeleitet. Die entsprechenden Bemerkungen wurden in die aktuelle Version des Reglements integriert. Nach Rücksprache mit dem Verwaltungs- und Rechtsdienst des Departementes für Verkehr, Bau und Umwelt erfüllt das Friedhofreglement nun auch die gesetzlichen Anforderungen im Bereich des Gewässerschutzes. Die Urversammlung vom 15. Juni genehmigte das Friedhofreglement. Der Staatsrat hat an seiner Sitzung vom 10. August das von der Urversammlung angenommene neue Friedhofreglement homologiert.

Mehraufwand für Ingenieurbüro

Bei der Sanierung der Bahnhofstrasse drängte sich wegen verschiedenen Mehraufwendungen eine Anpassung der Honorarofferte des Ingenieurbüros Schneider - Bregy und Partner (sbp) auf. Der Rat hat der neuen Honorarofferte mit einem maximalen Kostendach von Fr. 136'000.– und somit einer Differenz von ca. Fr. 20'000.– zur ursprünglichen Offerte zugestimmt.

Rodungsarbeiten hinter Postautogarage

Für die verschiedenen Arbeiten für die "Rodung Bäume/Sträucher und Felsräumung" im Zusammenhang mit der abzureissenden Postautogarage im Chi in St. German wurden Offerten eingeholt.

Der Gemeinderat hat diese Rodungsarbeiten im Chi an das mit Fr. 7'699.30 preisgünstigste Angebot des Forstreviers Südrampe in Raron vergeben.



Gemeinde- und Burgerrat gratulierten zum 90. Geburtstag

Diesen konnte Emma Imboden-Salzmänn am 8. Mai feiern, Werner Imboden am 23. August. Mit einem kleinen Präsent, verbunden mit den besten Glückwünschen zum Geburtstag und für die Zukunft, besuchte eine Delegation des Gemeinde- respektive des Burgerrates die Jubilarin und den Jubilaren.

So hat Raron am 5. Juni gestimmt

Volksinitiative "Pro Service public":

Gültige Stimmzettel:	604	Beteiligung:	45,24 %
Ja:	167 (27,65 %)	Nein:	437 (72,35 %)

Volksinitiative "Für ein bedingungsloses Grundeinkommen":

Gültige Stimmzettel:	612	Beteiligung:	45,84 %
Ja:	76 (12,42 %)	Nein:	536 (87,58 %)

Volksinitiative "Für eine faire Verkehrsfinanzierung":

Gültige Stimmzettel:	609	Beteiligung:	45,61 %
Ja:	189 (30,88 %)	Nein:	420 (68,63 %)

Änderung des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizingesetz):

Gültige Stimmzettel:	588	Beteiligung:	44,04 %
Ja:	218 (35,62 %)	Nein:	370 (60,46 %)

Änderung des Asylgesetzes (AsylG):

Gültige Stimmzettel:	605	Beteiligung:	45,31 %
Ja:	337 (55,07 %)	Nein:	268 (43,79 %)

Damit Ihre Stimme bei den Gemeinderatswahlen zählt!

Wer sich die Mühe macht, brieflich abzustimmen oder sogar seine Stimmzettel persönlich auf der Gemeindekanzlei vorbeibringt, geht davon aus, dass seine Stimme bei der Auszählung auch zählt. Dem ist aber leider nicht immer so.

Bei der Abstimmung vom 11. März mussten 26 und bei der Abstimmung vom 17. Juni noch 18 ungültige Stimmzettel registriert werden! Zwei Hauptgründe führen immer wieder zu ungültigen Stimmen:



Stimmzettel nicht in den amtlichen Stimmkuverts

Briefliche Stimmabgabe

Bei der brieflichen Stimmabgabe muss der Wähler seine Unterschrift auf dem Rücksendungsblatt anbringen, ansonsten die Stimmabgabe ungültig ist.

Signature: _____
Unterschrift: Max Mustermann

Vote à l'urne

La commune peut exiger la présentation de la présente feuille de réexpédition pour voter à l'urne. Se renseigner auprès de l'administration communale.

Unterschrift auf Stimmkarte/Rücksendungsblatt fehlt

Die Gemeindekanzlei hofft, dass in Zukunft möglichst alle brieflich abgeschickten und auf der Kanzlei abgegebenen Stimmen auch Gültigkeit haben!

Abstimmungen am 25. September

Am Sonntag, 25. September, wird über folgende Vorlagen abgestimmt:

Kantonale Vorlagen:

- Änderung des Artikels 39 Absatz 2 der Kantonsverfassung vom 10. März 2016 betreffend die **Wahl des Büros der Staatsanwaltschaft**
- Änderung der Kantonsverfassung vom 10. März 2016 (Art. 65bis neu) zur **Einführung eines Justizrates**

Eidgenössische Vorlagen:

- Volksinitiative vom 6. September 2012 **"Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)"**
- Volksinitiative vom 17. Dezember 2013 **"AHVplus: für eine starke AHV"**
- Bundesgesetz vom 25. September 2015 über den Nachrichtendienst (**Nachrichtendienstgesetz, NDG**)

Die Urnen sind geöffnet

	<i>in Raron</i>	<i>in St. German</i>
Samstag, 24. September	18.30–19.30 Uhr	
Sonntag, 25. September	9.00–10.00 Uhr	9.00–9.45 Uhr

Stimmmaterial

Alle stimmberechtigten Personen erhalten einen persönlich adressierten Umschlag mit dem amtlichen Stimmmaterial (Rücksendungsblatt → gilt als Stimmkarte, amtliche Stimmkuverts, Stimmzettel und Erläuterungen). Wer am 7. September noch nicht im Besitz des Stimmmaterials ist, soll dies umgehend der Gemeindekanzlei, Tel. 027 935 86 60, melden.

Stimmabgabe

Wer nicht auf dem Postweg abstimmt, kann dies auch während den offiziellen Öffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei in Raron oder St. German tun.

Das Gemeindebüro in Raron ist am Freitag, 23. September, bis 12 Uhr offen.

Beat Imboden

Versicherungsexperte
Steinmattenstrasse 9
3942 Raron
Tel. 079 206 79 45



Unser Partner für Banklösungen

Zeitplan für die Gemeinde- und Burgerratswahlen im Herbst

Zeitplan für die Wahlen (im Proporzsystem) der Behörden der Einwohner- und Burgergemeinde Raron für die Legislaturperiode 2017–2020:

<i>Datum des Urnengangs</i>	<i>Wahl</i>	<i>Listenhinterlegung (letzte Frist)</i>	<i>Datum Erhalt des Stimmmaterials an die Stimmbürger</i>
Sonntag, 16. Oktober 2016	Gemeinderat/Burgerrat	Montag, 19. September	spätestens Freitag, 30. September
Sonntag, 16. Oktober 2016	Richter/Vize Richter	Montag, 19. September	spätestens Freitag, 30. September
Sonntag, 13. November 2016	Präsident/Vizepräsident	Dienstag, 18. Oktober	spätestens Freitag, 28. Oktober
Sonntag, 13. November 2016	Richter/Vize Richter (2. Wahlgang)	Dienstag, 18. Oktober	spätestens Freitag, 28. Oktober
Sonntag, 27. November 2016	Präsident/Vizepräsident (2. Wahlgang)	Dienstag, 15. November	spätestens Dienstag, 22. November

In kommunalen Wahlen sind diejenigen Bürger stimmberechtigt, die am Wahl- oder Abstimmungstag seit 30 Tagen in der Gemeinde Wohnsitz haben. Diese Frist beginnt mit der Hinterlegung des Heimatscheins zu laufen (Art. 10 Abs. 3 GPR). Für die diesjährigen Wahlen verfällt diese Frist am Freitag, 16. September 2016.



Für den Sommer 2017 suchen wir eine / einen:

Lernende Kauffrau / Lernenden Kaufmann Profil E

Du

bist aufgestellt und lernfreudig? Verfügst über eine sehr gute Schulbildung und bist motiviert, dein Wissen zu erweitern. Du bist kontaktfreudig, zuverlässig, engagiert und suchst einen interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz?

Wir

sind ein kleines Team und bieten dir eine interessante Grundausbildung im Bereich "Öffentliche Verwaltung". Dabei stehst du in direktem Kontakt mit Menschen und kannst das erworbene Wissen praxisnah umsetzen. Die Ausbildung bei uns erlaubt dir, von Beginn an Aufgaben selbstständig zu erledigen.

Interessiert?

Dann freuen wir uns über deine Bewerbungsunterlagen. Sende diese bis am Freitag, 30. September 2016, an die Einwohnergemeinde Raron, Lehrstelle, Postfach 36, 3942 Raron.

Fragen?

Ruf uns doch an: Gemeindeschreiber Thomas Köpfli gibt zur Lehrstelle gerne weitere Auskünfte, Tel. 027 935 86 60. Informationen über unsere Gemeinde findest du auch auf www.raron.ch.

Einwohnergemeinde Raron

Bessere Verbindung nach Visp

Der Gemeinderat hat sich in mehreren Sitzungen mit dem Thema für eine bessere Verbindung zwischen St. German und Visp sowie einer möglichen Variante via Raron nach Visp mit Einbezug der Schulbuslinie befasst.

Es wurden Gespräche mit den Linienverantwortlichen, der Firma Transitec für Verkehrsfragen, dem Bund und dem Kanton, geführt. Im Herbst sollten erste verlässliche Zahlen vorliegen, damit diese dem Gemeinderat und anschliessend der Bevölkerung vorgestellt werden können.

Ziel ist es, eine bessere Verbindung nach Visp zu bekommen, mit der Option auch nach Raron. Direkte

Verbindungen nach Visp, wie auch über Raron nach Visp, haben ihre Vor- und Nachteile. Es wird auch viel davon abhängen, wie die längerfristige Nutzung bzw. Frequenz aussieht.

Für eine abschliessende Beurteilung für die eine oder andere Variante ist dem Gemeinderat die Meinung der Bevölkerung sehr wichtig, denn diese ist die Hauptnutzerin des Angebotes.

Dringender Ausbau der Bahnhofstrassenbeleuchtung

Bruchgefährdete Kandelaber in der Bahnhofstrasse Süd und Nord müssen aus Sicherheitsgründen und mangels Ersatzleuchtmitteln dringend ersetzt werden. Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt und aus Gründen der stärkeren Ausleuchtung der Fussgängerstreifen, muss auf höhere Masten (10 m) gewechselt werden.

Die Ausführung der sieben Lampen im Norden und sechs Lampen im Süden wird in der Farbe Anthrazit sein. Der Gemeinderat nahm zur Kenntnis, dass der Kanton momentan kein Geld für eine allfällige Investitionssubvention der Beleuchtung hat. Auch bei einem Bruch würde der Kanton nichts bezahlen, da dies unter Unterhalt in die Kompetenz der Gemeinde falle.

Der Gemeinderat hat den Auftrag zur Ausführung der Strassenbeleuchtung an der Bahnhofstrasse Nord zum Preis von Fr. 32'779.90 an die ortsansässige ARGE ELEKTRO Raron-St. German vergeben. Die Strassenbeleuchtung nördlich der Rottenbrücke wird über das laufende Projekt der Bahnhofstrassensanierung abgerechnet und verbucht. Nach ausführlicher Diskussion hat der Gemeinderat beschlossen, aus Sicherheitsgründen auch die Strassenbeleuchtung (sechs Lampen) im südlichen Teil (Turtig) zu realisieren, obwohl diese im Budget 2016 nicht vorgesehen ist. Er hat den Auftrag zum Preis von Fr. 26'826.75 ebenfalls an die

ARGE ELEKTRO Raron-St. German vergeben und den entsprechenden Kredit für die Strassenbeleuchtung bewilligt.

Parallel zur Beleuchtung Gasleitung

Im Zusammenhang mit den Beleuchtungsarbeiten wurde die Gaserschliessung von der Kanalstrasse bis zum Restaurant Burg sowie die möglichen Synergien (Gräben im Trottoir) besprochen. Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Ingenieurarbeiten – Projektierung, Ausschreibung und Realisierung – gemäss der Honorarofferte "Erschliessung Gasversorgung Turtig" vom 12. April 2016 zum Preis von Fr. 12'214.15 an die ortsansässige Firma Schneider - Bregy und Partner (sbp) vergeben. Die Sanitärinstallationen wurden zum Preis von Fr. 15'899.90 an das preisgünstigste Angebot der Firma SIS Franz Salzgeber in Raron vergeben, die Baumeisterarbeiten zum Preis von Fr. 103'882.45 an das preisgünstigste Angebot der Firma Theler AG in Raron.

Gesteuerte Bohrung in der Bahnhofstrasse

In der Bahnhofstrasse sollte für die Erschliessung der Leitungen für Swisscom, Trinkwasser, Gas, Strom und Glasfaserverkabelung (Medienverbindung) eine gesteuerte Bohrung durchgeführt werden. Diese führt vom Restaurant Burg unter der Baustelle A9, SBB und Rhone hindurch bis zum Gebäude der Walliser Kantonalbank.

Schneider - Bregy und Partner (sbp) ist mit der Planung dieses Bauwerks beauftragt worden, um die Kosten für die Budgetierung zu ermitteln. Um diese genau berechnen und eine Vormeinung der verschiedenen Dienststellen einholen zu können, muss zwingend ein Umweltbericht verfasst werden. Das dafür eingereichte Angebot der Firma Fuag beinhaltet die Umweltbaubeglei-

tung, Altlastenfachberatung sowie die hydrologische Abklärung zum Grundwasserschutz. Sowohl die Swisscom als auch der Kanton (A9) sollen sich an den Kosten beteiligen. Der Gemeinderat hat das Mandat zur Erstellung des Umweltberichtes einer gesteuerten Bohrung zum offerierten Preis von Fr. 8'510.20 an die Firma Fuag Forum Umwelt AG in Visp vergeben.

Nach dem Unfall direkt zum Fachmann und die Beule ist weg!

Zu empfehlen:

RIANDA

CARROSSERIE

Riccardo Rianda
Industriezone Basper 27
CH-3942 Raron / Susten

Tel. 027 934 53 50
Nat. 079 475 80 04

Fax 027 934 53 49
Mail info@rianda.ch

www.rianda.ch

MAINTENANCE
UND REPARATUR

Für die Gemeinde Raron im Einsatz

In dieser Rubrik stellen wir die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Mitarbeitenden im Werkhof und auf der Gemeindekanzlei vor. Im Sinne einer Stafette werden künftig alle Personen vorgestellt, welche für die Gemeinde im Einsatz sind.

Gemeindeschreiber Thomas Köpfli

Seit bald einmal 6 Jahren trägt er die administrative Hauptverantwortung. Die vielfältigen, zumeist operativen Aufgaben des öffentlichen Dienstes, welche er mit Herzblut und einem gesunden Menschenverstand zu bewältigen versucht, verlangen von ihm ein grosses Mass an Flexibilität und Zuverlässigkeit. Als Chef der Kanzlei ist er eine Art "CEO" für die Leitung der Kanzlei und für die operative Ausführung der Gemeinderatsbeschlüsse zuständig.

Und was macht Thomas Köpfli sonst noch, was hat er früher unternommen? Das wollten wir von ihm wissen.

Sie waren stets in St. German wohnhaft?

Nach der Handelsschule arbeitete ich 3 Jahre in Genf und nach Abschluss der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) dann nochmals fast 3 Jahre in Bern bei einer Bank. Nach der Heirat mit meiner Frau Ingrid wurden wir in St. German sesshaft.

So erlebten Sie die Jugend in einer gefälligen Umgebung?

Zusammen mit meinem älteren Bruder und meiner jüngeren Schwester erlebte ich eine schöne Kinder- und Jugendzeit. Neben dem Mithelfen bei den Arbeiten in den Rebbergen meiner Eltern, verbrachten wir schöne Sommerferien im "Goli" (Turtmantal) und Winterferien mit Skifahren auf der Belalp.

Wie waren Ihre damaligen Begegnungen mit Nachbarskindern?

Sowohl in St. German, wie auch im "Goli" oder auf der Belalp – immer war etwas los. Auch die legendären Skilager des Jugendvereins bleiben dabei sicherlich immer in guter Erinnerung. Zu OS-Zeiten und später auch während der Zeit an der Handelsschule war ich dann oft in Raron mit meinen Schulfreunden unterwegs – ob zum Tschütten, zum Herumstreunen oder dann später im Ausgang.

Sport oder Musik oder beides?

Beides. Als junger Mann war ich

Mitglied in der Musikgesellschaft Echo St. German und spielte Fussball beim FC Raron, später beim KTV Raft Ausserberg. Heute singe ich als Tenor im Gesangsverein St. German und gehe im Sommer regelmässig "z'Bärg". Wandern ist für mich eine Art "Entleerungsvorgang", denn an diesen Tagen mache ich nichts, was mit meiner sonstigen Arbeit zu tun hat. Dinge, die mich beschäftigen oder belasten, kann ich während des Gehens in der herrlichen Natur vergessen. Zum Wintersport zieht es mich und meine Frau nach wie vor auf die Belalp, wo wir seit Jahren in den Sportferien ein Chalet mieten.

Und weitere Hobbys?

Zusammen mit meiner Familie, meinen Eltern und der Familie meines Bruders bearbeiten wir einen Rebberg von ca. 4000 m². Ich mag diese gemeinsamen Arbeiten im Rebberg. Sie sind Teil der aktiven Erholung – trotz allem. Zu den Arbeiten eines Hobbywinzers gehören natürlich auch die Arbeiten im Keller, aber auch das Geniessen eines Glases Wein in guter Gesellschaft. OK-Mitglied beim alljährlich stattfindenden Kulturweg und Theaterspieler im Theaterverein Raron sind weitere Hobbys, die ich gerne ausübe.

Und beruflich? Was hat Sie 2010 bewogen, sich für die Stelle als Gemeindeschreiber zu bewerben?

Als ich von der Pensionierung meines Vorgängers hörte, interessierte ich mich sofort für die frei werdende Stelle. Nach meiner früheren Tätigkeit in der Privatwirtschaft wusste ich natürlich noch nicht im Detail,

auf was ich mich da einlasse. Es reizte mich jedoch, den rasanten Entwicklungsprozess und die spannenden Herausforderungen der Gemeinde Raron zu begleiten und aktiv mitzugestalten. In den vergangenen fast 6 Jahren habe ich sehr viele neue Abläufe kennengelernt und einige spannende Dossiers bearbeitet. Als Quereinsteiger war ich wirklich froh, auf ein gut eingespieltes Team zählen zu können. Meine Mitarbeitenden sind alles Leute, die ihr Handwerk sehr gut verstehen.

Warum und wo haben Sie sich weitergebildet?

Mit dem Einführungskurs in die Steuermaterie (SSK-Ausbildungskurs 1), der Führungsausbildung für Gemeindeglieder und dann noch mit dem Diplomlehrgang zum Gemeindeschreiber am Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung in Bern habe ich mich fachlich aus- und weitergebildet. Die Aus- und Weiterbildungen vermittelten mir ein fundiertes Wissen über die Verwaltungsarbeit.

Was sind Ihre Hauptaufgaben?

Ein typischer Arbeitstag ist schwierig zu beschreiben, da praktisch jeder Tag neue Herausforderungen mit sich bringt. Sicherlich gehören die fachliche Begleitung des Gemeinderates bei den verschiedenen Sachgeschäften, die Finanzen im "Griff" zu behalten, die Kommunikation im "Rarner Blatt" oder im Internet sowie die Personalführung zu meinen Hauptaufgaben. Die "Sandwichposition" zwischen Bürgern, Verwaltung und Gemeinderat ist nicht immer einfach und braucht teilweise Nerven und Kraft.

Und wie sieht die diesbezügliche Bilanz nach fast 6 Jahren für Sie aus?

Rückblickend kann ich sagen, dass ich eine sehr intensive und spannende Zeit in einem sich verändernden Umfeld erleben durfte. Ich musste lernen, mich



Bietschhorn 3934 m ü. M.

Thomas Köpfli ist am 26. April 1967 geboren. Er wohnt mit seiner Frau Ingrid an der Nordstrasse 30 in St. German und ist Vater der erwachsenen Kinder Lukas, Sarah und Ale-na. Seit dem 15. November 2010 ist er Gemeindeschreiber unserer Gemeinde.

Zu seinen Aufgaben- und Verantwortungsbereichen gehören:

- Organisation Kanzlei
- Finanzen (Planung, Budget, Controlling, Abschluss)
- Personalwesen
- Wahlen & Abstimmungen
- Protokollierung, Sitzungsvorbereitung und Umsetzung Beschlüsse aus Gemeinderatssitzungen und Urversammlungen
- Juristische Abklärungen
- Informationskonzept (Internet & "Rarner Blatt")

mit den verschiedenen Spannungsfeldern wie Politik, Bürgernähe, Verwaltung, Gesetz, eigene Meinung, Geheimhaltung und noch anderem auseinanderzusetzen und damit umzugehen. Meine beratende Stimme im Rat und bei den regelmässigen Treffen mit allen Gemeinderäten wird geschätzt. Es motiviert mich, wenn ich merke, dass meine Arbeit vom Personal, vom Gemeinderat und auch von der Bevölkerung anerkannt wird. Es ist für mich nach wie vor eine faszinierende Aufgabe, für die ich mich gerne voll einsetze.

Wir danken für dieses Gespräch und wünschen Ihnen für Ihre künftige Tätigkeit alles Gute.

Im nächsten "Rarner Blatt" stellen wir in dieser Rubrik Yelena Zenhäuser, Lernende im 3. Lehrjahr, vor.

Neu: Hochzeiten in der Mehrzweckhalle für Einheimische

Der Gemeinderat hat im Grundsatz beschlossen, dass Hochzeiten in der Mehrzweckhalle in Raron durchgeführt werden können. Einem Gesuch für die Durchführung darf aber nur zugestimmt werden, wenn mindestens ein Ehepartner seine Papiere in Raron hinterlegt hat.

Vor- und Nachteile abgewogen

Auf Antrag des Gemeinderates waren in Zusammenarbeit mit dem Gemeindebüro die Vor- und Nachteile einer solchen Bewilligung abgewogen worden. Als Vorteile wurden dabei aufgelistet:

- Parkplatzmöglichkeiten direkt vor der Halle
- Durchfahrt wird nicht erschwert
- Raucherecke zwischen Primarschulhaus und Mehrzweckhalle
- Grilliermöglichkeit zwischen Primarschulhaus und Mehrzweckhalle
- weniger betroffene Anwohner
- tiefere Kosten für Benutzer
- bessere Infrastruktur

Für eine Bewilligung gelten weiterhin die bisherigen Nutzungsbedin-

gungen für die Mehrzweckhalle. Auch die Nachteile sind nicht von der Hand zu weisen. Einige Vereine werden bei drei bis sechs Hochzeiten pro Jahr sicherlich gewisse Nachteile haben. Zudem wird der Hallenboden durch die höhere Auslastung zusätzlich beansprucht, eventuell kann es zu Beschädigungen und Verschmutzungen kommen. Und da die Halle täglich belegt ist, kann es für Vereine oder die Schule zu Sperrungen kommen.

Nicht zur Verfügung

Für kommerzielle Festanlässe wie Discos, Guggenmusikfeste, Feste mit Barbetrieb und bei vergleichbaren Anlässen steht diese Halle weiterhin nicht zur Verfügung, ebenso wenig für Private und Auswärtige.

Keine Funkantenne auf dem Scheibenmoos

Die Firma Salt (ehemals Orange Communications), vertreten durch die Amodus SA, stellte dem Gemeinderat das Projekt "VS_1378" für eine neue Funkantenne in Raron vor.

Die aktuelle Netzabdeckung von Salt in Raron ist ungenügend, weshalb die Mobilfunknetzbetreiberin auf der Suche nach Möglichkeiten einer Verbesserung der Signale GSM, UMTS und LTE ist.

Die künftige Funkantenne hätte die Form eines Kamins von 3 m Höhe und 60 cm Durchmesser.

Für einen möglichen Standort wurde dem Gemeinderat die Variante auf dem Dach des gemeindeZentrums scheibenmoos unterbreitet

und für die Gemeinde eine jährliche Dachmiete in Aussicht gestellt.

Nach eingehender Prüfung dieses Angebotes, aus gesundheitlichen Bedenken und in Anbetracht der Ungewissheit, was mit der Immobilie Scheibenmoos in den nächsten Jahren passieren kann, hat der Gemeinderat den Grundsatzentscheid gefällt, dass auf dem Dach des gemeindeZentrums scheibenmoos keine Funkantenne aufgestellt werden soll.

Bessere Besucherlenkung durch neue Wegweiser

Die Besucherlenkung ist in der Gemeinde Raron noch nicht weit entwickelt. Aus diesem Grund wird ein umfassendes Leitsystem auf dem ganzen Gemeindegebiet ein Thema für die Zukunft sein.

Um mittelfristig die Besucher des Dorfplatzes zu informieren, wird ein einfaches System an folgenden drei Standorten vorgeschlagen:

- beim Parkplatz Baumgärten (beim UNESCO-Portal),
- beim Parkplatz neben dem Maxenhaus (Einfamilienhaus Klaus Troger),
- sowie beim Beginn der Stalde.

Das vorgeschlagene System – als Bestandteil des Projektes Dorfplatz

Raron – ist variabel, bedient sich des offiziellen Logos und der offiziellen Farben und kann auch ausgebaut werden. Die eruierten Kosten pro Element basieren auf Angaben der CreativArt in Gamsen, der Metallbau Gattlen in Visp und von Armand Burgener in Raron.

Der Gemeinderat hat die Anschaffung und Platzierung von drei Hinweistafeln à Fr. 1800.– pro Element beschlossen.

Meldepflicht bei Wohnungsänderung

Die betroffenen Personen haben von sich aus jede Adressänderung innert zwei Wochen der Gemeindeverwaltung zu melden. Dies verlangt auch die Verfassung des Kantons Wallis.

Wer muss wann melden?

Gemäss Art. 31 und 32 der Kantonsverfassung ist jede meldepflichtige Person verpflichtet, der Einwohnerkontrolle auf Verlangen und kostenlos die Auskünfte zu den meldepflichtigen Personen zu geben, die Arbeitgeber für ihre Angestellten, Vermieter für Mieter, die ihre Wohnungen und Gebäude bewohnen und dort ein- und ausziehen. Jede Person, die in einer Gemeinde niedergelassen ist, sich dort aufhält und innerhalb der Ge-

meinde die Adresse wechselt, muss diesen Wechsel innert 14 Tagen der örtlichen Einwohnergemeinde melden.

Aufgrund der gemachten Erfahrungen wird die Gemeindekanzlei künftig auch selbst nachfragen, wenn ihr ein Umzug innerhalb der Gemeinde bekannt wird. Es gibt u. a. nämlich immer wieder Personen, die zwar eine separate Wohnung benutzen, jedoch immer noch bei ihren Eltern gemeldet sind.



Mauer zwischen Maxen- und Gattlen-Haus

Der Gemeinderat hat das Mandat zum Erstellen einer Ausschreibung für die Sanierung der Mauer zwischen dem Maxenhaus und dem Gattlenhaus an der Stalde an das Büro Schneider - Bregy und Partner (sbp) in Raron vergeben.

Seit bald einem Jahr werden die Bewegungen dieser Mauer durch das Ingenieurbüro Schneider - Bregy und Partner aufgenommen und registriert.

Es kommt immer wieder vor, dass es spontane Absackungen im Bereich der Fahrbahn gibt. Ebenfalls wurde festgestellt, dass sich die Strasse auf der Seite der wasserführenden Rinne absenkt. Die Bewegungen betragen in gewissen Bereichen

(beim Haus Schröter) fast 3 cm. Die Mauer muss daher saniert werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. Fr. 200'000.–. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2017 ausgeführt. Falls aber die Mauer vorzeitig zusammenfällt, müssten die Arbeiten unverzüglich ausgeführt werden. Um Zeit zu gewinnen, soll die Ausschreibung für die Vergabe der Arbeiten erstellt und danach die Arbeiten vergeben werden.

Notfall- und Interventionsplanung für Seitenbäche

Um die Notfall- und Interventionsplanung für die Seitenbäche (Bietschbach, Maachi, Löubach, Milibach) und den Grossgrundkanal im Talgrund bis Ende Jahr zu erstellen, ist die Gemeinde Raron auf die Mithilfe eines Fachbüros angewiesen. Der Gemeinderat hat das entsprechende Mandat zum offerierten Preis von Fr. 44 459.– an die Geoplan AG (Jules Seiler) in Steg vergeben.

Gemäss Gefahrenkarte sind in der Gemeinde durch Hochwasser u. a. Siedlungs- und Gewerbebezonen, zwei Campingplätze, Freizeitanlagen, eine Luftseilbahn, Kantons- und Gemeindestrassen betroffen. Dem Gemeindeführungsstab (GFS) fehlt es an den entsprechenden Informationen und

Plänen, um allen Belangen gerecht zu werden.

Nach Fertigstellung der Planung kann der GFS mit der Organisation der Grossübung im Frühjahr beginnen. Mit dieser Notfall- und Interventionsplanung soll auch die Sicherheit der beiden Campings Santa Monica und Simplonblick

und des gesamten Gemeindegebiets verbessert werden. An der Ausarbeitung sind der GFS und die Feuerwehr aktiv dabei und lassen ihre Erfahrung, Unterlagen usw. in die Arbeit einfließen. Die Leistungstabelle sieht folgende Arbeiten vor:

- Grundlagenerarbeitung (Beschaffung, Studium / Analyse, Darstellung)
- Alarmkonzept und Koordination (Alarmplanung der Gemeinden)
- Interventionskonzept und Koordination (Interventionsplanung der Gemeinden)
- Arbeitssitzungen und Diverses
- Übung der Notfallplanung Hochwasser

Im Frühjahr 2017 soll eine Grossübung stattfinden.

Die Honorarkosten für die oben erwähnten Leistungen belaufen sich auf Fr. 44 459.–. Der Kanton subventioniert diese Planung zu 95 %.

Hochwasserschutz-Projekt Maachi neu vergeben

Der Gemeinderat hat die Arbeiten zum Hochwasserschutz "Optimierung Vorprojekt und Erarbeitung Bau-/Auflageprojekt HWS Maachi" zum offerierten Preis von Fr. 86 815.75 an die Proge HWS Maachi, c/o Geoplan AG, vergeben.

Die Arbeiten werden vom Kanton (DSVF) analog der bisherigen Praxis subventioniert.

Das Ingenieurbüro Teyssiere & Candolfi AG war seit längerer Zeit an der Planung des Hochwasserschutzprojekts Maachi tätig. In den letzten Jahren wurden verschiedene Vorprojekte und Studien erarbeitet.

Im April 2014 wurde der Gemeinde Raron die letzte Vorstudie über das Hochwasserschutzprojekt Maachi vorgelegt.

Die Mandate des Ingenieurbüros Teyssiere & Candolfi AG sind mit der Studie vom April 2014 abgeschlossen und es muss ein neues Mandat vergeben werden.

Asphaltierung im Maachi

Für die Belagsarbeiten im Maachi sind zwei Nachtschichten vorgesehen, und zwar am Dienstag, 6. und Mittwoch, 7. September.

Über eine allfällige Strassenspernung wird entsprechend informiert.

Gegen Waldbrand vorsorgen

Nach dem verheerenden Waldbrand im Jahr 2003 in Leuk hat der Kanton eine kantonale Strategie zur Waldbrandbekämpfung entwickelt. Das kantonale Konzept besteht aus den drei Komponenten Risikoprävention, Einsatzplanung im Ernstfall und Finanzierung. Kosten: ca. Fr. 20 000.–. Der Gemeinderat hat beschlossen, sich grundsätzlich anteilmässig mit Fr. 8 000.– bis 9 000.– daran zu beteiligen. Gemeinderat Fredy Burgener wird als Vertreter der Gemeinde Raron am regionalen Waldbrandvorsorgekonzept mitarbeiten. Die erste Sitzung fand bereits am 22. August statt. In der Übersichtskarte des Kantons figurieren die Gemeinden Raron, Niedergesteln und Steg-Hohtenn gemäss Konzept in einer Region mit der höchsten Planungsdringlichkeit. Auf der zweiten Karte ist der aktuelle Stand der Umsetzung der Waldbrandvorsorgekonzepte dargestellt. Hieraus ist ersichtlich, dass die drei erwähnten Gemeinden die letzte Region im Oberwallis darstellen, in der zwar ein hoher Planungsbedarf besteht, in der aber noch kein regionales Konzept in Auftrag gegeben worden ist.

Forstrevier von Sparmassnahmen betroffen

An der GV des Forstreviers Südrampe wurde dahingehend informiert, dass die kantonale Budgetkürzung um Fr. 300 000.– für Massnahmen gegen Naturgefahren das Forstrevier besonders hart trifft.

Das Forstrevier verfügt daher über freie Arbeitskapazität und ist um Arbeiten froh, die es für Gemeinden und Bürgergemeinden ausführen kann.



Übergabe der Jungbürger-Briefe

Am diesjährigen Fronleichnamsfest konnten 22 Jugendliche des Jahrgangs 1998 mit der Übergabe des Jungbürgerbriefes in den Kreis der voll berechtigten und mitverantwortlichen Staatsbürger aufgenommen werden. Unser Bild zeigt v. l. n. r. vordere Rei-

he: Gemeinderätin Inge Berchtold, Xavier Jeiziner, Matteo Bumann, Sarah Eberhardt, Romaine Ruffener, Anne Winterhalter, Alexandra Jossen, Nadine Domig, Yelena Zenhäusern, Alexandra Wyssen, Gemeindepräsident Reinhard Imboden – hintere Reihe: Raphael

Imboden, Fabian Schmid, Lewin Bregy, Kelvin Pfaffen, Jonathan Troger, Martin Lochmatter, Leny Zenhäusern. Es fehlen: Jonas Döring, Simon Imboden, Sara Imesch, Caroline Nat, Elia Stoffel und Giulia Ruffener.





Neue Holzbrücke im Bietschtal

Als Zugang zur Bietschihütte besteht ein öffentlicher Wanderweg, welcher im Bereich "Steilowwi" über den Bietschbach führt. Die bestehende Holzbrücke musste nun ersetzt werden.

Die Holzbrücke am Bietschiweg ist ein unverzichtbarer Übergang des im Sommer und Herbst oft begangenen Wanderweges bis zur Bietschihütte oder bis zur Brunnenstube "Chalte Brunno".

Die bisherige Brücke ist in die Jahre gekommen und befand sich durch die jahrelangen Witterungseinflüsse in einem schlechten Zustand. Ende April wurde nun der unabdingbare

Ersatz der alten Brücke durch die Mitarbeiter des regionalen Forstreviers Südrampe montiert. Die Ausführung des Stegs wie auch des Geländers erfolgte erneut als reine Holzkonstruktion.

Für den Ersatzbau der Brücke hatte der Gemeinderat einen entsprechenden Kredit im Budget 2016 vorgesehen und bewilligt.

"Air Show" der Modellflieger

Die "Air Show 2016" der Modellflieger auf dem Flugplatz West vom 10. und 11. September will unfallfrei und mit einer positiven, nachhaltigen Wahrnehmung beste Werbung für dieses Hobby machen.

Rainer Willisch als Initiant und Koordinator stellte dem Gemeinderat zusammen mit zwei seiner Organisationskollegen das Projekt der "Air Show 2016" vor.

Der Gemeinderat hat diesen Anlass mit Auflagen bewilligt. Diese lauten:

- Es ist ein Sicherheitskonzept einzureichen. Dieses ist mit dem Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde Raron im Detail zu besprechen.
- Die Bewilligung gilt ausschliesslich für das Wochenende vom 10./11. September.
- Wie es die Organisatoren vorgeschlagen haben, wird der Einsatz von Düsenjets gestattet, jedoch

nur maximal 2-mal am Tag zu jeweils vier Minuten.

- Für die Parkierung der Autos auf dem Flugfeld Ost ist eine Pauschale von Fr. 100.– zu bezahlen.

Als Organisator amtiert die Modellfluggruppe Raron. Vorgesehene Flugzeiten sind an beiden Tagen von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr (ausgenommen Elektroflieger). Gemäss den Organisatoren ist mit nicht mehr Lärmaufkommen als an einem "normalen" Wochenendtag mit Flugbetrieb zu rechnen.

Den Verantwortlichen wurde die Berücksichtigung der lokalen Lieferanten wie Bäckerei, Metzgerei und Dorfladen empfohlen.

Bettmobil weiterhin notwendig

Der Verein Pro Nachtbus hat 2002 mit PostAuto Schweiz AG das sogenannte Bettmobil zwischen Naters und Salgesch ins Leben gerufen. Der Rarner Gemeinderat hat beschlossen, den auf Jahresende auslaufenden Vertrag um vier Jahre zu verlängern.

Verschiedene Zwischenfälle und die Gewaltbereitschaft durch Anpöbelungen, Vandalismus und gar ein Überfall auf den Chauffeur im Bettmobil haben dazu geführt, dass zusätzliche Sicherheitsmassnahmen getroffen werden mussten. Diese sind jedoch mit Mehrkosten verbunden. Bisher hat die Gemeinde Raron von 2009 bis

2012 jährlich Fr. 1927.– (davon Fr. 1250.– Sockelbeitrag) und von 2013 bis 2016 Fr. 3544.– (davon Fr. 2500.– Sockelbeitrag) bezahlt. Neu wird der Beitrag für 2017 bis 2020 Fr. 3644.– (davon Fr. 2600.– Sockelbeitrag) ausmachen.

Der Gemeinderat hat sich damit einverstanden erklärt.



Für die im August 2017 beginnende Ausbildungszeit bieten wir folgende Lehrstelle an:

Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Werkdienst)

Die Mitarbeiter im Werkdienst stehen tagtäglich für jedermann sichtbar im Einsatz. Die Lehre als Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt dauert drei Jahre und eignet sich für junge Leute, welche die schulische Grundausbildung abgeschlossen haben und eine Lehre im handwerklichen Bereich absolvieren möchten.

Die Ausbildung umfasst sämtliche Fachgebiete des Werkhofes. Dazu gehören u. a. Pflege und Unterhalt von Wegen, Strassen, Plätzen, Bachläufen und Grünanlagen, Unterhalt und Reinigung von Gebäuden und Anlagen, Reparatur- und Servicearbeiten an Werkzeugen, Geräten und Maschinen, einfache Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Infrastrukturen, sowie verschiedene Arbeiten auf dem Gebiet der Entsorgung (Sammelstellen) und dem Winterdienst.

Interessiert?

Dann freuen wir uns über deine Bewerbungsunterlagen. Sende diese bis am Freitag, 30. September 2016, an die Einwohnergemeinde Raron, Lehrstelle Betriebsunterhalt, Postfach 36, 3942 Raron.

Fragen?

Ruf uns doch an: Detailfragen beantwortet Wolfgang Zen-Ruffinen, Leiter Werkhof, Tel. 079 214 08 44. Informationen über unsere Gemeinde findest du auch auf www.raron.ch

Einwohnergemeinde Raron



BAR INFORMATIK

WEB IT-SOLUTIONS SECURITY

Stefan Soltermann

Keine Gesundheitsschäden durch Quecksilber

Bezüglich Quecksilberbelastung sind in Visp erste Sanierungsmassnahmen erfolgt. Es wurden keine Gesundheitsschäden für die Bevölkerung festgestellt.

Landeigentümer von Raron und Visp sind von den Schadstoffbelastungen durch Quecksilber vielfältig betroffen. So sind bei neuen Landkäufen kostspielige Untersuchungen notwendig und bei der Vergabe von Baurechten sind die Nachweise über erfolgte Sanierungen zu erbringen.

Die Einwohnergemeinde hat mit grossem Interesse von den nun angelaufenen Pilotsanierungen in Raron und Visp Kenntnis genommen und erhofft sich dadurch wertvolle Erfahrungen.

Diesbezüglich hat die Lonza AG, vertreten durch die Arcadis Schweiz AG Schlieren, am vergangenen 5. August ein Baugesuch mit dem Titel "Bodensanierung gemäss Altlasten-Verordnung" bei der Gemeinde zur öffentlichen Auflage eingereicht. Dabei geht es um das Sanierungsprojekt des Fussballfeldes Moos. Die Grundeigentümerin Burgergemeinde Raron hat sich entschieden, im Rahmen der geplanten vorgezogenen Sanierung der betroffenen Flächen des Fussballfeldes

Moos keine Totaldekontamination durchzuführen. Es werden somit grundsätzlich sämtliche stark belasteten Materialien – im vorliegenden Fall Bodenaushub mit $>2\text{mg Hg/kg}$ – aus dem Areal entfernt. Verbleibende Restbelastungen erfüllen zumindest die Qualität von Inertstoff gemäss TVA. Nach der Sanierung werden alle Teilflächen zumindest auf "belasteter Standort ohne Überwachungs- oder Sanierungsbedarf" zurückgestuft. Damit wird künftig eine uneingeschränkte Nutzung des Fussballfeldes gewährleistet sein. Weiter hat der Gemeinderat mit Erleichterung auch von den vertieften Untersuchungsergebnissen Kenntnis genommen und festgestellt, dass die Quecksilberbelastungen keine Spuren in den Nahrungsmitteln hinterlassen, welche die Gesundheit der Menschen schädigen könnten. Die Einwohnergemeinde Raron ist diesbezüglich in den verschiedenen Arbeitsgruppen in ständigem Kontakt mit der Lonza AG und mit der kantonalen Dienststelle für Umweltschutz.

Hecken und Bäume jetzt zurückschneiden

Gemäss dem kantonalen Strassen-gesetz, Artikel 169 und 172, sind Lebhähe, Gebüsche, Sträucher und Bäume zurückzuschneiden.

Und zwar bis zur nächsten Grün-abfuhr am 19. Oktober und so, dass sie nicht über die Parzelle auf öffentlichen Grund ragen (siehe Bild). Die Zweige sollen längs vom Strassen- bzw. Gehsteigrand oder vom Rande der Radpisten abste-hen. Ihre Höhe darf 1,80 m nicht übersteigen, wenn ihr Abstand vom Strassen- bzw. Gehsteigrand oder vom Rande der Radpiste mindes-tens 2 m beträgt. Wenn ihr Abstand weniger als 2 m beträgt, darf ihre Höhe 1 m nicht übersteigen. Die Höhen bemessen sich vom Niveau des Fahrbahnrandes aus. Auch die Bäume sind so zu schneiden, dass sie den Strassen- und Fussgänger-verkehr nicht beeinträchtigen.



Die Gemeinde wird nötigenfalls nicht ausgeführte Arbeiten auf Kosten der Grundeigentümer vornehmen bzw. durch Dritte aus-führen lassen.

Winterpause

Die Deponie Mutt ist am Mittwoch, 30. November, zum letzten Mal vor der Winterpause geöffnet.

Die korrekte Entsorgung von Holzeinstreu



Holzeinstreu wird in den meisten Kleintierställen (z. B. Meerschwein-chen) als Untergrund verwendet. Die Holzspäne oder das Hanfein-streu nehmen die Tierausscheidun-gen gut auf und binden die Gerüche – trotzdem wird ein regelmässiger Austausch zur Pflicht. Aber wohin mit dem ganzen Einstreu?

Am naheliegendsten ist die Entsor-gung im offiziellen Kehrriechtsack,

was bei kleinen Mengen ideal ist, jedoch auf die Dauer ziemlich teuer wird. Weitere Entsorgungsmöglich-keiten sind der eigene Kompost (Garten), bei der kommunalen Deponie im Mutt oder auf einem Misthaufen bei einem Bauernbe-trieb. Die illegale Entsorgung im Wald oder entlang einem Gewässer (wie auf dem Bild im Basper entlang des Nordkanals) ist grundsätzlich verboten. Dort, wo das Einstreuma-terial in den letzten Jahren immer wieder gekippt wurde, wachsen nun dichte Bestände mit Brennnessel-n. Mit der Zeit muss dieses Material vom Unterhaltsteam der Gemeinde wieder aus dem Kanal geholt wer-den, weil es zur Auflandung des Kanals beiträgt.

E-Tanksäule nun auch in Raron

Seit Mitte Juni ist die neue Lade-station für Elektrofahrzeuge beim Parkplatz "Baumgärten" in Betrieb. Auf Initiative der EnAlpin AG und in Kooperation mit der EVR Ener-gieversorgung Raron AG konnte dieses Vorhaben im Rahmen der Gestaltungsarbeiten beim Dorfplatz in Raron kurzfristig verwirklicht wer-den. Die Gemeinde überlässt der EVR AG dabei die zwei Parkplätze zu einem symbolischen Betrag der Gebühr einer Jahresparkkarte für Fr. 250.– pro Parkplatz und pro Jahr. Für den Unterhalt und den Betrieb der Ladesäule ist die EVR AG verantwortlich.



System vorgenommen werden, wel-ches auf den Säulen beschrieben wird. Der bezogene Strom besteht zu 100 % aus Wasserkraft und wird von der EnAlpin geliefert.

Die Parkplätze dienen ausschliess-lich dem Laden der Fahrzeuge. Wer auf den zugewiesenen Parkplätzen nicht Strom tankt, darf dort nicht parken und kann gebüsst werden.

Laden: Ja – Parken: Nein

Die neuen Säulen können von allen E-Mobilen und E-Bikes genutzt werden. Eine Zahlung kann mit Kre-ditkarte oder dem "Park&Charge"-

Neue Separatsammlung für Plastikverpackungen und Küchenabfälle

In den letzten Monaten wurde immer wieder der Wunsch an die Gemeindeverwaltung gerichtet, zu prüfen, ob nicht auch Plastik-verpackungen und Küchenab-fälle separat gesammelt werden könnten. Der Gemeinderat hat die Einführung dieser beiden neuen Separatsammlungen beschlossen

und wenn alles nach Plan läuft, soll das erweiterte Angebot noch diesen Herbst zur Verfügung stehen. Die Bevölkerung wird zu gegebener Zeit mittels Infoschreiben über die korrekt getrennte Entsorgung von Küchenabfällen und über die Möglichkeit von Kunststoffrecycling informiert.

Der Gemeinderat hofft, damit einen weiteren Beitrag für die Erhaltung und Nutzung unserer Ressourcen leisten zu können.

Bewilligte Baugesuche

- **Wäscherei Heinzmann AG, Visp-Eyholz**
Aufstellen von acht Containern auf Parzelle Nr. 5951, Plan Nr. 5, im Orte genannt "Pasper" in Raron.
- **Nathalie und David Theler-Gottspöner, Raron**
Neubau einer Pferdezuchtanlage mit Offenstallhaltung auf den Parzellen Nr. 275, 276, 5595, 4792, Plan Nr. 6, im Orte genannt "Bodmereye" in Raron.
- **Swisscom (Schweiz) AG, Sitten**
Austausch des bestehenden Mobilfunkmastes mit Antennenwechsel auf Parzelle Nr. 5332, Plan Nr. 2, im Orte genannt "Ob den Stegginen" in Raron.
- **Martin Zenhäusern, Raron**
Erstellen eines Sitzplatzes auf den Parzellen Nr. 5279 und 3252, Plan Nr. 21, in Raron.
- **Chromotec, Ulrich Lüthi, St. German**
Neubau einer Werkhalle auf Parzelle Nr. 6004, Plan Nr. 5, im Orte genannt "Pasper" in Raron.
- **Fabienne Zurbriggen Sarbach, Raron**
Umbau des Wohnhauses auf den Parzellen Nr. 3324 und 3331, Plan Nr. 22, in Raron.
- **Magdalena und Fredy Tscherrig, Raron**
Neubau einer Offenstallhaltung für Pferde und eines Heulagers auf Parzelle Nr. 5924, Plan Nr. 26, im Orte genannt "Lattenbine" in Raron.
- **Bernhard Stoffel, Raron**
Anbringen eines Sonnenschutzes auf der Terrasse auf Parzelle Nr. 3373, Plan Nr. 22, in Raron.
- **Patrick Reichen, Frutigen**
Baugesuch im Nachvollzug: Anbau an den Wohnwagen auf Platz Nr. 135 auf Parzelle Nr. 61, Plan Nr. 1, im Orte genannt "Turtig" in Raron.
- **Barbara und Hubert Theler, Raron**
Abbruch der Garage auf Parzelle Nr. 130, Plan Nr. 2, im Orte genannt "Ob den Stegginen" in Raron.
- **Ulrich Soltermann, Raron**
Meldung für das Anbringen einer Solaranlage auf Parzelle Nr. 5019, Plan Nr. 7, im Orte genannt "Wolfeyenspitz" in Raron.
- **Pires de Almeida Maria da Encarnação und De Jesus Costa Agostinho, Raron**
Erstellen eines unbeheizten Wintergartens auf Parzelle Nr. 5812, Plan Nr. 27, im Orte genannt "Stadelmatten" in Raron.
- **Martha Leiggenger, St. German**
Dachsanierung auf den Parzellen Nr. 2691 und 2693, Plan Nr. 18, in St. German.
- **Eva Zenklusen, Raron**
Ersetzen des Garagentors, Aufstellen einer Fertiggarage und Erstellen von Parkplätzen auf Parzelle Nr. 3247, Plan Nr. 21, in Raron.
- **Hotel-Restaurant Bergheim Raron AG, Raron**
Montage von neuen Fensterläden am Restaurant auf Parzelle Nr. 568, Plan Nr. 2, im Orte genannt "Ob den Stegginen" in Raron.
- **Sybille und Thomas Gspöner-Kalbermatter, St. German**
Abbruch des Wintergartens sowie Erweiterung des Esszimmers auf Parzelle Nr. 2738, Plan Nr. 18, in St. German.
- **Kurt Bittel, Raron**
Aufstellen eines Velounterstandes auf Parzelle Nr. 5367, Plan Nr. 21, im Orte genannt "Scheibenmoos" in Raron.
- **Philipp Schwestermann, Raron**
Neubau eines Einfamilienhauses auf Parzelle Nr. 5409, Plan Nr. 20, im Orte genannt "Juden" in Raron.
- **STWE "Bietschgärten", Raron**
Wärmetechnische Gebäudesanierung sowie Ersatz der Balkone auf Parzelle Nr. 4415, Plan Nr. 27, im Orte genannt "Bietschgärten" in Raron.
- **Silvia und Roland Wietlisbach, Sarmenstorf AG**
Aufstellen eines Wohnmobils auf Platz Nr. 361 auf Parzelle Nr. 188, Plan Nr. 3, im Orte genannt "Mutt" in Raron.
- **HEMA Raron GmbH, Raron**
Anbringen von Lagerregalen auf Parzelle Nr. 5326, Plan Nr. 21,

im Orte genannt "Scheibenmoos" in Raron.

- **Benno Bumann, Raron**
Auswechseln der Sonnenstoren auf Parzelle Nr. 5434, Plan Nr. 27, im Orte genannt "Steinmatten" in Raron.
- **Roman Werlen, Raron**
Anbringen einer Sonnenstore auf Parzelle Nr. 5399, Plan Nr. 18, im Orte genannt "Rotenmatten" in Raron.
- **Theodor Brunner, Raron**
Erneuern des Balkongeländers auf Parzelle Nr. 5639, Plan Nr. 1, im Orte genannt "Turtig" in Raron.
- **Jacqueline und Bernhard Troger, Raron**
Anbringen eines Windschutzes auf der Terrasse auf Parzelle Nr. 5601, Plan Nr. 27, im Orte genannt "Stadelmatten" in Raron.
- **Ulrich Soltermann, St. German**
Erstellen einer Terrasse über dem bestehenden Erdreich Ost auf Parzelle Nr. 5605, Plan Nr. 13, im Orte genannt "Halbwert" in St. German.
- **Synthes Produktions GmbH, Raron**
Überdachung des Vorplatzes des Chemikalienlagers, Anbringen einer Metalltreppe auf dem Dach sowie Abänderungen gemäss Plan auf den Parzellen Nr. 5099 und 10, Plan Nr. 1, im Orte genannt "Grammern" in Raron.
- **MFH Stadelmattenstrasse 11, Raron**
Sanierung des Wohnhauses und Anbringen einer PV-Anlage auf Parzelle Nr. 5164, Plan Nr. 27, im Orte genannt "Stadelmatten" in Raron.
- **Michael Imboden, Raron**
Vergrössern des Garagentors Ansicht Osten auf Parzelle Nr. 3239, Plan Nr. 21, in Raron.

Bauen ohne Bewilligung

Es kommt leider auch in Raron immer wieder vor, dass Veränderungen an Liegenschaften ausgeführt werden, ohne gültige Baubewilligung. Auch hier gilt jedoch der Grundsatz: Wer bauen will, braucht eine Baubewilligung.

Für welche Arbeiten es ein Baugesuch braucht, ist im Detail im Bau- und Zonenreglement aufgeführt. Folgende Änderungen oder Umnutzungen werden oft ohne Baugesuch vorgenommen:

- Zusätzliche Wohneinheit ohne Anpassung der Aussenhülle
- Umnutzung von Ställen, z. B. zu Aufenthaltsräumen, Partylokalen usw.

Dabei wird oftmals die Sicherheit der Benutzer und Bewohner vernachlässigt, was in einem Ereignisfall fatale Folgen haben könnte.

Folgen des Bauens ohne Baubewilligung

Stellt die Gemeinde fest, dass Bauten ohne Baubewilligung errichtet werden, muss sie den Eigentümer auffordern, ein nachträgliches Baugesuch einzureichen.

Wird dieses bewilligt, ist die Angelegenheit baurechtlich erledigt.

Allerdings muss mit einer Strafe (meist einer Busse) gerechnet werden. Die Höhe der Baubusse wird durch den Gemeinderat festgelegt.

RARNER BLATT

Herausgeber:
Gemeinde Raron

Verantwortlich Inhalt und Redaktion:
Reinhard Imboden
Jörg Schwestermann
Donat Jeiziner
Beat Dirren
Thomas Köpfl

Redaktionelle Bearbeitung:
Josef Salzmann

Satz, Layout, Inserate:
Salzmann PR & Werbung
Balfinstrasse 16, 3930 Visp
Tel. 027 946 44 77
salzmann.pr@rhone.ch

Nächste Ausgabe:
Dezember 2016
Redaktionsschluss:
Mitte November



Senioren-Jass mit OS-Schülern

Am 27. Mai fand im Rahmen eines intergenerationellen Projektes der Seniorenkommission der Jass-Nachmittag mit der 3. OS statt. Neben dem Austausch mit den Senioren stand auch die Überlegung im Vordergrund, den Jugendlichen das Gesellschaftsspiel Jassen wieder näherzubringen.

Bereits im Vorfeld wurden in der Schule mit Unterstützung der passionierten Jassern Elise Bregy und Bernhard von Roten die Regeln gelernt und geübt. Die Schüler durften ihr Können dann am Jass-Match zeigen. Konzentriert wurden im gemeindeZentrum scheibenmoos Karten verteilt, getrumpft, gestochen und gezählt. Nach dem Jassen wurden die Teilnehmenden mit feinem, selbst gebackenem

Kuchen von Monika Jäger und ihrer Klasse verwöhnt. Folgende Jass-Paare konnten Preise entgegennehmen: 1. Rang: Jasmin Jossen/Aline Heinzen, 2. Rang: Olivier Imboden/Berta Theler, 3. Rang: Vincent Fournier/Monika Jäger, 4. Rang: Gabriele Stelitano/Cecile Werlen, 5. Rang: Raphael Frenzel/Anni Imboden, 6. Rang: Amelie Frily/Lucy Jeiziner.

Besuch der Imkerei von Jonas Zenhäusern

Am Freitag, 16. September, organisiert die Seniorenkommission Raron-St. German einen Tagesausflug nach Naters, wo die Imkerei von Jonas Zenhäusern im Bitschji besucht wird.

Besammlung ist um 9 Uhr beim Parkplatz der Felsenkirche, die St. Germaner werden um 9.15 Uhr beim Parkplatz in St. German abgeholt. Mit dem Bus geht es dann weiter ins Bitschji ob Naters. Jonas Zenhäusern, Imker in der vierten Generation, wird den Senioren einen Einblick in seine Arbeit geben. Anschliessend wird ein kleiner Apéro serviert. Gegen Mittag fährt

der Bus zum Camping Felsheim in Mörel, wo bei einem gemütlichen Raclette-Essen, Kaffee und Kuchen die Geselligkeit genossen werden kann. Gegen 15 Uhr geht es dann zurück nach St. German und Raron. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Nähere Informationen werden in diesen Tagen mittels Flyer bekannt gegeben.

Fragebogen zu Aktivitätsbedürfnissen

Diesem "Rarner Blatt" liegt ein Fragebogen zum Erfassen von Aktivitätsbedürfnissen im Alter bei. Dieser wurde von der Seniorenkommission im Rahmen des Alterskonzeptes der Gemeinde Raron zusammengestellt. Alle Senioren über 60 Jahre werden gebeten, den Fragebogen auszufüllen und bis 30. September zu senden an: Einwohnergemeinde Raron, Seniorenkommission, Postfach 36, 3942 Raron.

Fitness-Angebote für Senioren

Im Rahmen des Alterskonzeptes der Gemeinde Raron hat die Seniorenkommission diverse Angebote herausgesucht:

<i>Fitness: Physiotherapie</i>	Physiotherapie Lötschberg in Gampel Peter Borter, Rob Saleminck	Tel. 027 932 12 02, E-Mail: physio@gampel.ch
<i>Fitness: Christop-Park</i>	Christoph Oberholzer und Elisabeth Schmidt, Kantonsstrasse 6, Visp	Tel. 027 946 69 00, www.christoppark.ch
<i>Yoga</i>	September bis Juni, nicht während den Schulferien	Susi Schmid, Raron Tel. 027 934 29 12, 076 501 84 94
<i>Tandem 91</i>	Jeden 1. Samstag: Velo kennenlernen mit Ausflug, Gratis-Veloverleih von Spezialvelos	Auskunft: Amandus Meichtry Tel. 027 932 28 43, E-Mail: info@tandem91.ch
<i>Aquarückenfitkurs in Brigerbad</i>	Brigerbad 5 x 45 Minuten	Info und Anmeldung: Pro Senectute Wallis Tel. 027 948 48 50
<i>Winterwandern im Goms</i>	Ab Januar, Kosten Fr. 5.–	Info und Anmeldung: Pro Senectute Wallis Tel. 027 948 48 50
<i>Wandergruppe Pro Senectute Raron</i>	Jeden 2. Donnerstag Frühling/Herbst	Köbi Fellmann, Tel. 079 735 23 92
<i>Spaziergruppe Raron</i>		
<i>Tanz auf dem La Poste Platz in Visp</i>	Morgen Samstag, 3. September, ab 11 Uhr mit den "Sternaltern"	www.vs.prosenectute.ch/data/documents/ Sommerprogramm2015akt.pdf keine Anmeldung erforderlich
<i>Seniorentanz</i>	Jeden Dienstagnachmittag, ohne Anmeldung	Rest. Staldbach, Talstr. 9, Visp, Tel. 027 948 40 30
<i>WallisRollt</i>	Gratis-Veloverleih, Bahnhof Raron	Info und Reservation: Tel. 079 127 50 19 E-Mail: raron@wallisrollt.ch
<i>50plus</i>	Alles zum Thema Leben, Freizeit, Gesundheit, Reisen, Geld, Lifestyle, Wohnen, Arbeit	Homepage: www.50plus.ch
<i>Thermalbad Brigerbad</i>	4 Thermalschwimmbäder, Thermal-Flussbad, Kurbad, Alpine Rutschbahn (182 m), Wellnessbereich	Thermalbad 1, Brigerbad Tel. 027 948 48 48 E-Mail: thermalquellen@brigerbad.ch
<i>Thermalbad Leukerbad</i>	30 Thermalbecken, Walliser Saunadorf, Xtube- Reifenrutsche, über 250 Wellness-Anwendungen	Leukerbad Tourismus, Rathaus, Leukerbad Tel. 027 472 71 71, info@leukerbad.ch
<i>Thermalbadeort Breiten/Mörel</i>	UNESCO-Welterbe, Sauna, Dampfbad, 33° C Solewasser, Wellnessbereich	Kurort Breiten, Breiten ob Mörel Tel. 027 928 60 10, Homepage: www.breiten.ch
<i>Wellness/Spa Olympica Gamsen</i>	Wärmeliegen, Kneippbecken, Kaltwasserbecken, Whirl- pool, Hamam, Dampfbäder, Sauna, Kosmetik, Massagen	Sportcenter Wellness-Hotel Olympica, Brig/Glis Tel. 027 924 35 50, info@olympica.ch

Rarner Gewerbe stellt sich vor

Garage Bregy GmbH, Raron

Alexander Bregy, seit wann arbeitet Ihre Firma neu in Raron?

Seit dem 4. Juli 2016 bieten wir unsere Dienstleistungen an. Morgen Samstag, 3. September, ab 11 Uhr, findet die offizielle Eröffnung statt, zu der alle ganz herzlich eingeladen sind. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Was genau und für welche Kundschaft bieten Sie Ihre Leistungen an?

Neben Servicearbeiten für Autos, Lieferwagen, Lastwagen, landwirtschaftliche Fahrzeuge, Anhänger, Kommunalfahrzeuge, Motorräder, Velos und Kleingeräte wie Rasenmäher, Motorkarren (einfach alles was rollt), bieten wir auch Reparaturarbeiten aller Art an, verkaufen und montieren Reifen und Felgen, machen Diagnosen und bereiten die Fahrzeuge für die Motorfahrzeugkontrolle vor.

Zudem stellen wir auch Anbauteile her, Ergänzungen an bestehenden Maschinen und Geräten.

Wie und warum kam es zur Gründung Ihrer Firma?

Als gelernter Automechaniker hat mein Herz schon immer fürs Reparieren von Maschinen jeglicher Art geschlagen. Nun erfülle ich mir meinen Traum und mache mein Hobby zum Beruf.

Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie in Ihrer Firma?

Die Firma besteht aus zwei Inhabern, meiner Frau Nathalie und mir. Währenddem meine Frau die administrativen Arbeiten erledigt, kümmere ich mich um die Kundenfahrzeuge. Dabei unterstützt sie mich tatkräftig. Neben meinem Wissen als Mechaniker, bringe ich eine Extraportion Motivation mit, um meinen Job mit viel Freude



Eröffnung am Samstag, 3. September, ab 11 Uhr

auszuführen. Aufgrund jahrelanger Erfahrung stellen wir uns nun dieser neuen Herausforderung eines eigenen Unternehmens.

Warum dieser Standort in Raron?

Infolge der bereits bestehenden Ressourcen hatten wir nun die Möglichkeit, das Gebäude in eine Garage umzuwandeln. Da wir schon seit vielen Jahren in Raron leben, stand nie zur Debatte, den Standort zu wechseln.

Was sind Ihre Pläne/Wünsche für die Zukunft für Ihren Betrieb?

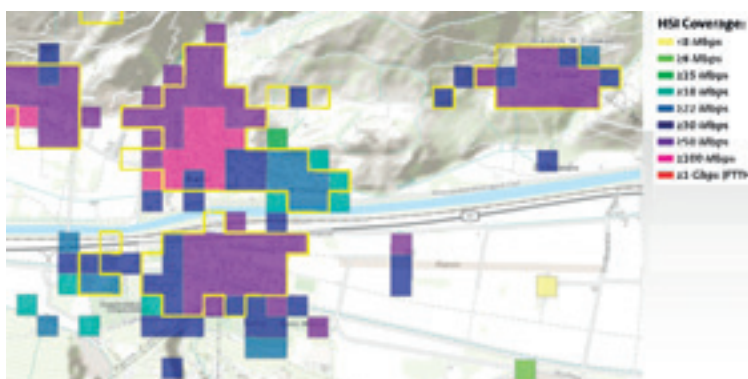
Dass wir unsere Arbeit weiterhin mit Freude und Motivation gesund ausführen können. Dabei liegt uns die Kundenzufriedenheit sehr am Herzen.

Haben Sie Wünsche/Anregungen an die Gemeinde Raron bzw. an die Bevölkerung?

Wir wünschen uns eine zufriedene Kundschaft, welche uns weiterempfiehlt.

Recht gute Breitbandversorgung in Raron

Die Breitbandversorgung in der Gemeinde Raron – in Raron wie in St. German – ist recht gut, das konnte die Delegation des Gemeinderates anlässlich einer Besprechung mit Vertretern der Danet AG und der Swisscom erfahren.



Ca. 97 % aller Nutzungseinheiten können hohe Bandbreiten nutzen, die es erlauben, alle Services und Produkte zu beziehen. Für die Hausinstallationen und die Abo-Wahl ist jeweils der Endkunde selbstverantwortlich. Im Quartier Stegbine ist die Breitbandversorgung etwas schlechter (ca. 15 Mbps). Die Swisscom wird versuchen, hier mit technischen Umschaltungen eine Besserung zu erreichen.



Pierre-Alain Griching sprach in St. German

an der gut besuchten 1. Augustfeier der Gemeinde. Die von fünf Dorfvereinen von St. German organisierte Feier wurde vom Tambouren- und Pfeiferverein Heidenbiel und von einer Delegation der Musikgesellschaft Echo Raronia musikalisch umrahmt.

Altkleider sammeln für Rumänien

Vom 9. September bis Ende November findet jeweils am Freitag von 13.30 bis 16 Uhr bei der Theaterhalle eine Altkleidersammlung für Rumänien statt.



salzgeber
weine

fam. franz. salzgeber | ch-3942 st. german | www.salzgeber-weine.ch

Unsere Verstorbenen



Ernest Bregy-Urech

Geboren 1949 als Sohn von Klara und Stefan Bregy, erlebte er zusammen mit seinen drei Geschwistern eine schöne Jugend. Nach der Schule begann er die Schneiderlehre, hat aber schnell zur Postlehre gewechselt. Dann war er in der Westschweiz als Pöstler unterwegs, bevor er den Weg in die Lonza in Visp fand, wo er bis zu seiner Pensionierung kaufmännisch tätig war. 1973 heiratete er Henrika Vogel, die ihm zwei Söhne schenkte, aber schon mit 41 Jahren an Herzversagen starb. Mit seiner zweiten Frau Irene Urech hatte er einen dritten Sohn. Er war bei vielen Vereinen aktiv, beim FC, Curling, Tennis, Boccia, Kegeln, Jassen und bei den kochenden Männern. Nach schöner Rentnerzeit starb er am 17. April an Herzversagen.



Viktor Beauge

Geboren am 14. April 1949, verstarb er am 12. Juli.



Josef Minnig-Imboden

Geboren am 16. August 1938, verstarb er am 11. August.



Sanierung Felsenkirche in der Endphase

Seit Frühjahr 2016 sind die Sanierungsarbeiten der Aussenanlagen Felsenkirche im Gange. Die Arbeiten am Glockenturm, Eingangsportal und Flachdach über dem Eingangsportal konnten bereits termingerecht beendet werden.

Die stark geschädigte Hauptstützmauer des Vorplatzes zum Eingangsportal musste abgebrochen und neu erstellt werden, weil eine Betonsanierung nicht möglich war. Diese Beton-Stützmauer wurde in exakt gleicher Form und mit identischem Schalungsbild erstellt, sodass die architektonische Einheit der Gesamtanlage sichergestellt und nicht beeinträchtigt wurde. Diese Arbeiten sind zwischenzeitlich ebenfalls ausgeführt worden. Bis zur Fertigstellung der Arbeiten und zur offiziellen Einweihung anlässlich des Patronats- und Pfarrefestes am 2. Oktober sind noch folgende Arbeiten bzw. Massnahmen geplant:

- Ersatz und Erneuerung des durch die Wurzeln der Bäume geschädigten Asphaltbelages.

- Der Hauptzugang Kirchplatz wird saniert und neu gestaltet.
- Die neu gepflanzten Bäume im Bereich des Kirchplatzes werden mit Hochbeeten eingefasst, um künftig Wurzelschäden am Asphaltbelag zu verhindern.
- Für die Bepflanzung der Bäume fiel die Wahl auf die Trauerweide, was eine Einheit und Fortsetzung zu den Trauerweiden auf dem benachbarten Rasenplatz bildet.
- Die Böschungen im Zugangsbereich werden neu mit Pflanzen aufgewertet.
- Im Bereich der Hochbeete werden Sitzmöglichkeiten aus Holz erstellt, die zum Bestaunen und Betrachten der imposanten Burgrkirche und der Vorbauten der Felsenkirche einladen.

Gemeinde zahlt 220 000 Fr. an Pfarreirechnung

Der Gemeinderat hat die Pfarreirechnung 2015 genehmigt. Gemäss Ausführungsreglement zum Gesetz über das Verhältnis zwischen Kirche und Staat im Kanton Wallis vom 7. Juli 1993 hat der Gemeinderat jeweils darüber zu befinden.

Bei einem Gemeindebeitrag gemäss Budget von Fr. 220 000.– schliesst die Laufende Rechnung bei Einnahmen von Fr. 313 511.85 und einem Aufwand von Fr. 298 269.70 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 15 242.15.

Für die Renovation der Felsenkirche resultierte ein Einnahmenüberschuss von Fr. 75 427.25, für die Renovation des Pfarrhauses jedoch ein Ausgabenüberschuss von Fr. 371 357.28.

Koordinationsitzung

der Pfarrei ist am Mittwoch, 14. September, in Raron.

Jodlermessen

Der Jodlerklub Raron singt am Sonntag, 9. Oktober, in der Burgrkirche und am Samstag, 19. November, in der Felsenkirche eine Jodlermesse.

Lesung an Allerheiligen

Die Kulturstiftung organisiert an Allerheiligen, am Dienstag, 1. November, im Saal unter der St. Josefskapelle eine Lesung.

Gottesdienst

Am Samstag, 5. November, findet in Raron ein voreucharistischer Gottesdienst statt.

Patronatsfest hl. Romanus

Dieses wird am Sonntag, 13. November, in der Burgrkirche gefeiert.

Messe, Andacht und Aufnahme Neumitglieder

Die FMG Raron trifft sich am Maria Empfängnis, am Donnerstag, 8. Dezember, zu einer Messe mit Aufnahme von Neumitgliedern, die FMG St. German zu einer Andacht.

Vorstellung Erstkommunikanten

In der Messe vom Sonntag, 20. November, werden in Raron die Erstkommunikanten von Raron und St. German vorgestellt.

Eröffnungs-Gottesdienste

Das neue Vereinsjahr der Frauen- und Müttergemeinschaft Raron beginnt am Mittwoch, 21. September, mit einem Gottesdienst, dasjenige der Frauen- und Müttergemeinschaft St. German am Donnerstag, 6. Oktober.

Elisabethen-Messe und -Sammlung

Die Frauen- und Müttergemeinschaft von Raron trifft sich am Mittwoch, 16. November, zu einer Elisabethen-Messe. Gleichentags sammelt auch die Frauen- und Müttergemeinschaft St. German für das Elisabethen-Werk.

Zum Schuljahr 2016/17

Nun hat sie uns also wieder, die gute alte Schule. Ein kleiner Trost für all jene Kinder, die eher mit wenig Lust oder Freude das Schuljahr 2016/17 begonnen haben: Einen Tag Schule hinter sich gebracht zu haben bedeutet immer auch, den nächsten Ferien einen Tag näher gerückt zu sein.



Was wird uns dieses Schuljahr bringen – darüber machen wir uns vor allem am Anfang des Schuljahres Gedanken. Sicher ist: nicht nur die Gesellschaft, auch die Schule steht vor grossen Umwälzungen. Darin vermischen sich Angst, Neugier und Freude. Nicht alles wird sofort passieren, nicht alle werden gleichermassen betroffen sein – doch die Schule wird sich stark verändern.

Was wissen wir heute, was in einer Generation sein wird? Neben der Wirtschaft und der Politik ist insbesondere auch die Schule gefordert, sich diesem Wandel zu stellen und ihn mitzugestalten. Ob gestern, heute oder morgen: Das Neue anzupacken, statt nur am Alten festzuhalten, ist wohl das Klügste. Auch das Schuljahr 2016/17 ist wiederum von Neuem geprägt:

- Erstmals werden alle Schülerinnen und Schüler einer ganzen

Primarklasse (6H) von Raron und St. German in St. German zur Schule gehen. Dadurch wird das Dorf St. German gestärkt und weiterhin als Wohnort für junge Familien attraktiv bleiben.

- Da die 7H (5. PS) 16 Schüler und die 8H (6. PS) 28 Schüler umfasst, führen wir in der 7H/8H zwei gemischte Klassen mit je 22 Schülerinnen und Schülern.
- In der 1H/2H (vormals Kindergarten) führen wir neu Blockzeiten ein. Mit diesem System werden die Unterrichtszeiten der Kindergärtner und Primarschüler vereinheitlicht. Dies stellt besonders für berufstätige Eltern eine willkommene Änderung gegenüber dem bisherigen System der ungleichen Anfangs- und Endzeiten des Unterrichtes dar.

Trotz allem Neuen, ich bin überzeugt, auch in 30, 40 Jahren wird die Freude am Lehren und Lernen die grösste Motivation in der Schule sein.

Als Verantwortlicher der Schulen der Schulregion Raron hoffe ich, dass die Schule sowohl den Lehrpersonen als auch den Schülern im Schuljahr 2016/17 immer noch Spass macht. Schliesslich ist und bleibt "Freude an der Sache" die beste Motivation.

In diesem Sinn wünsche ich allen an der Schule Beteiligten ein zufriedenes Schuljahr 2016/17.

Armin Zurbruggen, Schuldirektor

Neu ab Schuljahr 2016/17

Alle Informationen über die Schulregion Raron findet man neu unter

www.schulregion-raron.ch

Schülerbus für alle gratis

Der Schülerbus, der von allen, auch Erwachsenen, gratis benutzt werden kann, verkehrt während des Schuljahres zwischen Raron und St. German nach folgendem Fahrplan:

07.30 Uhr	Raron Bahnhof – St. German	alle Schultage
07.40 Uhr	St. German – Raron Kindergarten	alle Schultage
10.55 Uhr	Raron Kindergarten – St. German	nur Mi
11.30 Uhr	St. German – Raron Kindergarten	alle Schultage
11.40 Uhr	Raron Kindergarten – St. German	alle Schultage
13.00 Uhr	Raron Bahnhof – St. German	Mo, Di, Do, Fr
13.10 Uhr	St. German – Raron Kindergarten	Mo, Di, Do, Fr
15.15 Uhr	St. German – Raron Kindergarten	nur Freitag
15.30 Uhr	Raron Kindergarten – St. German	nur Freitag
16.00 Uhr	St. German – Raron Kindergarten	Mo, Di, Do
16.10 Uhr	Raron Kindergarten – St. German	Mo, Di, Do, Fr

Neue Lehrpersonen an den Rarner Schulen



Der Gemeinderat von Raron hat für das Schuljahr 2016/17 folgende Lehrpersonen an der OS Raron neu angestellt (oben v. l. n. r.):

- Sarah Jordan aus Brig für ein Vollpensum
- Marielle Brigger aus Naters für ein Teilpensum von 14 Lektionen/Woche
- Corinne Eberhardt aus Raron für ein Teilpensum von 5 Lektionen/Woche
- Kilian Salzmann aus Naters als Lehrperson für Ethik, Religionen, Gemeinschaft



sowie (oben links und rechts):

- Didier Theler aus Gampel als Lehrperson für die katechetischen Fenster
- Gabriela Forny-Heinzmann aus Gampel als Lehrperson für Religion in der 8H.

Schulzeiten Kindergarten (1H bis 2H)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.05 Uhr	2. KG	2. KG		1. KG	2. KG
	2. KG	2. KG		2. KG	
11.25 Uhr	2. KG	2. KG		1. KG	2. KG
13.30 Uhr	1. KG	1. KG		2. KG	1. KG
	1. KG	1. KG		1. KG	2. KG
16.00 Uhr	1. KG	1. KG		2. KG	1. KG

Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2016/17

der Kindergärten, Primar- und Orientierungsschule von Raron

Schulbeginn:	Dienstag, 16. August 2016 morgens
Schulschluss:	Mittwoch, 28. Juni 2017 mittags
Herbstferien:	Freitag, 14. Oktober 2016 abends Montag, 31. Oktober 2016 morgens
Weihnachtsferien:	Freitag, 23. Dezember 2016 abends Montag, 9. Januar 2017 morgens
Sportferien:	Freitag, 24. Februar 2017 abends Montag, 13. März 2017 morgens
Osterferien:	Donnerstag, 13. April 2017 abends Dienstag, 18. April 2017 morgens
Maiferien:	Freitag, 19. Mai 2017 abends Montag, 29. Mai 2017 morgens

Zusätzliche Schultage: Mittwoch, 7. Dezember 2016 und Mittwoch, 19. April 2017 ganzer Tag Schule

Feiertage: Allerheiligen (Dienstag, 1. November 2016)
Maria Empfängnis (Donnerstag, 8. Dezember 2016)
Fronleichnam (Donnerstag, 15. Juni 2017)
gelten als offizielle Feiertage und sind daher schulfrei

Zusätzlicher freier Tag: Pfingstmontag, 5. Juni 2017

Ein Schulentag der spezielleren Art

Kurz vor Schulschluss erlebten die Schüler der 3. Orientierungsschule Raron einen speziellen Schultag. Dabei wurden die Erinnerungen der gemeinsamen Zeit reflektiert und zusammen ein Blick in die Zukunft gewagt.

Die Schüler paukten am letzten Schultag nicht wie üblicherweise noch Mathematikaufgaben, die über die Sommerferien sowieso vergessen werden, sondern sie verbrachten den Tag gemeinsam draussen, um an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Die ersten zwei Workshops am Morgen wurden von Christian Kalbermatter, Jugendarbeiter, und Damian Pfammatter, Jugendseelsorger, vorbereitet. Für das Nachmittagsprogramm sowie das Mittagessen waren die Schüler zusammen mit der Schulpräsidentin Inge Berchtold selbst verantwortlich.

Sich selbst finden

Beim ersten Workshop war das Ziel, durch Vertrauensspiele die Gruppendynamik zu fördern. Als Gruppe sollten die Jugendlichen über ein Seil balancieren, ohne miteinander zu sprechen. Die Praxis wurde anschliessend analysiert, um aufzuzeigen, dass jedes Glied der Kette eine wichtige Rolle spielt. "Nicht nur als Leader kann man etwas bewirken", betont Jugendarbeiter Kalbermatter.

Im zweiten Workshop konnten sich die Schüler Gedanken über sich selbst machen. Wer bin ich? Was ist der Sinn des Lebens? Diese

Themen beschäftigen Jugendliche häufig. Diskussionen über One-Night-Stands, Abtreibung, Gott usw. wurden geführt. Damit die Schüler ihre Meinung zeigen und begründen konnten. "Wichtig ist es, die Schüler auf keinen Fall mit etwas zu indoktrinieren", unterstreicht Damian Pfammatter.

Symbolische Schifffahrt auf der Rhone

Nach dem gemeinsamen Grillieren starteten die Jugendlichen das Nachmittagsprogramm. Sie versuchten einander gegenseitig mit Mimik und Gestik zu beschreiben. Dabei zeigten sie sich anfangs ein wenig scheu, nach der Aufwärmphase wurde aber ausgiebig gelacht. Später wurde eine grosse Holzplatte bemalt, die nun ein Jahr bei der Orientierungsschule in Raron aufgestellt wird. Abgerundet wurde der Tag mit kleinen Papierschiffchen, welche die Rhone hinunterschwammen und mit Sorgen der Jugendlichen beschriftet wurden. Symbolisch zogen die Schiffchen die Rhone hinunter und werden die Jugendlichen hoffentlich nicht mehr belästigen.

Eine Win-win-Situation

Der spezielle letzte Schultag wurde



Gespannt. Die Schüler der 3. Orientierungsschule in Raron beim Mimik- und Gestik-Spiel

schon das zweite Jahr im Rahmen der Bildungslandschaft Raron durchgeführt. Einerseits ermöglicht dieser Tag dem Jugendarbeiter Christian Kalbermatter, dem Jugendseelsorger Damian Pfammatter und der Schulpräsidentin Inge Berchtold, eine Beziehung zu den Jugendlichen aufzubauen. Andererseits profitieren auch die Jugendlichen von dem Schulentag, indem sie gemeinsam die Schuljahre reflektieren können und somit den Loslösungsprozess vereinfachen können. Jedoch unterhalten sie sich auch über die Ängste der Zukunft. Noemi Salzgeber, Schülerin und Mitorganisatorin, meinte: "Der Tag bietet eine gute Möglichkeit, Zeit mit den Mitschülerinnen und Mitschülern zu verbringen, mit denen man sonst weniger Zeit verbracht hat. Die Workshops sind eine gute Idee, um unseren Zusammenhalt zu stärken."

Der Schulentag ist ein Teilprojekt der Bildungslandschaft Raron. In der Bildungslandschaft arbeiten schulische und ausserschulische Akteure einer Region, Gemeinde oder eines Quartiers zusammen. Ihr Ziel ist eine umfassende, vielfältige und chancengerechte Bildung für alle Kinder und Jugendlichen. Die Bildungslandschaft Raron will den Übergang von der Schule zum Beruf erleichtern.

Dabei ist der Schulentag nur eines der drei wichtigen Projekte. Zum einen soll eine Online-Plattform eingerichtet werden, die einer anonymen Kommunikation und Information dient und den Jugendlichen eine erste Anlaufstelle bietet. Auch werden in Zukunft alle regionalen Akteure im Bereich Jugendliche in einer ersten Vernetzungsveranstaltung aufgeklärt. Dieses Netzwerk kann jederzeit zur Kommunikation aufgerufen werden.



Promotionsfeier der 3. Orientierungsschule

Am Donnerstag, 23. Juni, durften die Schüler der 3. OS in feierlichem Ambiente ihre Diplome entgegennehmen. Die Diplomfeier liegt grösstenteils in den Händen

der Jugendlichen. Mit musikalischen, tänzerischen Einlagen, aber auch mit von Reife zeugenden Abschlussreden zeigten sich die Schüler zum Abschluss nochmals

von ihrer besten Seite. Der Schuldirektor Armin Zurbruggen und die Schulpräsidentin Inge Berchtold appellierten bei ihren Diplomreden nochmals an das während der obli-

gatorischen Schulzeit gewachsene Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen und wünschten den OS-Abgängern alles Beste für ihren weiteren Weg.



Verabschiedung von Lehrpersonen am Schluss des Schuljahres 2015/16

Ende Schuljahr heisst es auch immer für einige Lehrpersonen Abschied von der Schule nehmen, so auch für Alexa Schnyder Grandt. Nach mehr als 30 Jahren Lehrperson, davon 21 an der Orientierungsschule Raron, hat sie Ende des Schuljahres 2015/16 ihre wohlverdiente Pension angetreten. Und nach je einem Jahr haben Anja Ritter, Tamara Stoffel und Judith Zurbriggen die Schule Raron verlassen. Sie werden in Zukunft alle an anderen Schulen tätig sein. Schuldirektor Armin Zurbriggen dankte in der Schlussmesse für ihre Arbeit im Dienst der Jugend von Raron und wünschte alles Gute für die Zukunft.

Unser Bild zeigt die verabschiedeten Lehrpersonen, zusammen mit Schulpräsidentin Inge Berchtold und der regionalen Schulleitung.

Jahresabschluss von Lehrpersonen und Schulbehörde

Am Donnerstag in der letzten Schulwoche feierten Schulkommission und Lehrpersonen der Gemeinde Raron ihren Schulabschluss auf dem Camping Santa Monica. Schulpräsidentin Inge Berchtold überbrachte die Grüsse der Gemeinde Raron und dankte auf sympathische Art den Lehrpersonen für ihren Einsatz während des vergangenen Schuljahres 2015/16.

Wanderung und Europapark zum Schulschluss

Das Schuljahr 2015/16 der ersten beiden OS-Klassen wurde mit einer Schulwanderung abgerundet. Die Schüler der 1. und 2. OS wussten bei dem Anstieg beim Gardemuseum in Naters auf die Zähne zu beissen und wurden mit spassigem Badeplausch im Schwimmbad in Brigerbad für die Strapazen auf dem Höhenweg entschädigt. Die 3. OS machte sich gleichen-

tags früh morgens auf den Weg nach Rust in den Europapark. Die Achterbahnen und die Karussells waren auch für die mitreisenden Lehrpersonen ein Spass. Das friedliche und entspannte Zusammensein mit den Schulabgängern bietet auch Möglichkeiten, die vergangenen Schuljahre Revue passieren zu lassen.

Sponsorenlauf für Erdbebenbetroffene in Equador

Die Schüler der Primarschule und der Orientierungsschule sammelten und erlebten sich Ende Mai rund Fr. 22'333.– für die Erdbebengeschädigten in Equador. Die Schüler zeigten grossen Einsatz und sportlichen, wohlthätigen Ehrgeiz. Die ehemalige Rarner Schülerin Giulia Ruffener wollte zu Zeiten des Erdbebens in

Equador und konnte als Initiantin den Check der Rarner Schulen anlässlich der OS-Diplomfeier entgegennehmen.

An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an die Kinder, Jugendlichen und grosszügigen Spender.

Gemeinsame Eröffnung des Schuljahres 2016/17

Zum ersten Mal haben alle Schülerinnen und Schüler und alle Lehrpersonen der ganzen Schulregion Raron das Schuljahr gemeinsam eröffnet. Auf dem Schulhausplatz von Raron versammelten sich zu dieser Feier fast 400 Kinder aus Raron, St. German, Eischoll, Niedergesteln und Unterbach.

Im Schuljahr 2015/16 haben sich die Schulen von Raron, St. German, Niedergesteln, Eischoll und Unterbach zur Schulregion Raron zusammengeschlossen. Um diesen Zusammenschluss auch den Schülern bewusst zu machen und nach aussen zu tragen, wurden zu Beginn des Schuljahres verschiedene Aktionen durchgeführt. So wurden auf allen Schularealen gleiche Fahnen aufgehängt und als gemeinsames Logo wurde symbolisch



die Eule ausgewählt. Die Eule ist Inbegriff von Klugheit, Weisheit, Wissen und sie gilt auch als Wächterin über das Erlernete. Zudem tritt die Schulregion neu

mit einer gemeinsamen Homepage (www.schulregion-raron.ch) auf.

Am Morgen des ersten Schultages hat jeder Schüler auf einer Karte seinen persönlichen Wunsch fürs Schuljahr 16/17 formuliert. Am Nachmittag haben alle Schüler ihren Luftballon in den Himmel steigen lassen, in der Hoffnung, dass diese möglichst weit fliegen. Die Schüler erlebten zusammen mit ihren Lehrpersonen einen farbenfrohen und gelungenen Abschluss des ersten Schultages in Raron.

KULTURELLES



Rarner Cup, Interclub und Plausch-Mixed

So lautet das Tätigkeitsprogramm des Tennisclubs für den zu Ende gehenden Sommer.

Der 12. Rarner Cup vom 18. bis 23. April auf dem Tennisplatz Raron ergab folgende Resultate: Bei den Damen R4–R6 stand die Rarner Titelverteidigerin Nadine Berchtold erneut im Final, wurde aber dort von Clubkollegin Barbara Franzen mit 7:5, 6:1 geschlagen. Bei den Damen R7–R9 besiegte Ingrid Meschler aus Turtmann Eliane Moser deutlich. Im Endspiel der Herren R4–R6 besiegte der Visper Alain Pfammatter den Unterwalliser Xavier Udry mit 6:0, 6:4. Im Final der Herren R7–R9 gewann der ungesetzte René Bellwald gegen Dionys Kippel in zwei Sätzen.

Tennisspielerinnen 30+ Aufstieg in die 1. Liga

Dies mit einem 4:2-Sieg über Ardon. Weitere Interclub-Schlussrangierungen: Damen 2. Liga: 2. Rang – Herren 3. Liga: 5. Rang – Herren 35+ konnten den Abstieg aus der 2. Liga verhindern – Herren 35+ 3. Liga: 4. Rang.

26. Plausch-Mixed Cup

Seit 29. August bis morgen Samstag, 3. September, findet auf der Tennisanlage des TC Raron der 26. Plausch-Mixed Cup statt.

Die Eishalle – im Turtig oder im Moos?

An einer Infoveranstaltung vom vergangenen 3. Juni hat der Eishockeyclub Raron eingehend über den aktuellen Stand des Baus einer Eishalle in Raron orientiert. Deren Baubeginn musste bekanntlich infolge nachträglich auftauchender Probleme verschoben werden.

Der EHC Raron und seine Partner hatten in den letzten Monaten enorme Energien für die Realisierung dieses Projektes aufgebracht. So konnte innerhalb eines Jahres die Projektierung erarbeitet und eine neue Organisationsstruktur entwickelt werden.

Durch eine ideale Marketing- und Kommunikationsstrategie und den Anstrengungen im Baubewilligungsverfahren konnte das Projekt weit vorangetrieben werden. Innert einem halben Jahr war es dem Club gelungen, durch Aktienverkauf und Sponsoring einen Betrag von weit über Fr. 400 000.– zu beschaffen.

Das Baugesuch stoppte die Bemühungen

Alles bestens, war man versucht zu sagen. Dennoch gab es unliebsame Überraschungen von bedeutender Tragweite. Aufgrund von unterschiedlichen Problemen, welche im Verlaufe des Baubewilligungsverfahrens auftraten, wie etwa die Hochwasserproblematik des vorgesehenen Bauplatzes oder auch dessen Nähe zur Gasleitung, stoppten die bisherigen Bemühungen und damit den Baubeginn.

Die Konsequenz: Die Planung musste entsprechend korrigiert werden. Erstmals befasste man sich daher mit einer neuen Variante, die da lautete: Bau einer Eishalle am Standort Moos. Das Interessante an dieser Variante B wäre deren gemeinsame Nutzung durch Eishockeyclub und Fussballclub. Dies würde eine gemeinsame Verlagerung der sportlichen Aktivitäten in diese Zone voraussetzen.

Egal, ob die Variante A am jetzigen Standort oder die Variante B am Standort Moos realisiert wird, Betreiber der Eishalle würde in jedem Fall eine Betriebs AG sein.

Die Clubverantwortlichen setzen weiterhin auf einen Eröffnungstermin im Herbst 2017, unabhängig davon, welche Variante schliesslich zur Ausführung gelangen wird.

Gemeinderat kann sich Eishalle im Moos vorstellen

Die Verantwortlichen des EHC haben dem Gemeinderat anlässlich der ersten Gemeinderatssitzung nach den Sommerferien Mitte August das neue Projekt im Moos vorgestellt.

Der Gemeinderat hat sich intensiv

mit der Variante B auseinander gesetzt und im Wissen der Tragweite schlussendlich sein grundsätzliches Einverständnis gegeben.

Das weitere Vorgehen bedarf des grundsätzlichen Einverständnisses der Mitglieder des Fussballclubs und die Prüfung von verschiedenen technischen Fragen zur Zusammenarbeit, zur Finanzierung, zur Erschliessung und zu den Besitzverhältnissen.

Der grobe Terminplan der Gemeinde sieht vor, dass nach durchgeführten Abklärungen und erstelltem Finanzierungskonzept die Rarner Bevölkerung bei optimalem Verlauf voraussichtlich in den nächsten Monaten über das Projekt "Neubau Eishalle Moos" und dessen Finanzierung abstimmen kann.

Talentierter Nachwuchs beim EHC Raron

Demnächst startet der EHC Raron in die Meisterschaftssaison 2016/17. Neben den vier Aktiv-Teams in der 2. und 3. Liga, REMS und Senioren sind beim Nachwuchs erneut ein Novizen A-Team, Moskitos B, Piccolos und Bambinis gemeldet. Infolge zu kleiner Jahrgänge wird es in diesem Jahr kein Minis-Team geben.

Wie stets in den letzten Jahren, wird auch eine Eislaufschule organisiert.

Mit Genugtuung vermeldet der Club, dass noch nie eine so grosse Zahl Jugendlicher, die das Eishockey-ABC in Raron erlernt haben, in Walliser, ja sogar Schweizer Auswahl-Teams mitspielen werden. Glückwunsch dafür an diese Zukunftshoffnungen, aber auch an deren kompetente Trainer.

FC-Wurst und erneut 2. Liga

Ja, richtig gelesen, der FC Raron ist zwar kein Profi-Verein, hat jedoch schon seine eigene FC-Wurst. Die Kreation von "iischer Metzg" hat den Zuschauern den Spielbesuch kulinarisch bereichert.

Auch fussballerisch wurde viel geboten. In der Rückrunde der 2. Liga konnte sich der FC Raron rasch aus dem Abstiegskampf verabschieden und die Meisterschaft auf dem 8. Platz abschliessen. Nach dem letzten 2. Liga-Spiel wurde der langjährige Assistenztrainer Ylber Spahijaj (neu Trainer bei Leuk-Susten) verabschiedet. In der Zwischenzeit hat sich auch Christian Schriber entschlossen, den FC Raron in Richtung Naters 2 zu verlassen.

Aber auch der Vorstand war aktiv und konnte mit Benjamin Theler (bisher 2. Mannschaft) und Tobias Ruffiner (bisher Lalden) zwei Einheimische für die 1. Mannschaft gewinnen. Die 2. Mannschaft, die Senioren und die Juniorenteams haben sich in ihren Meisterschaften tapfer geschlagen.

Die neue Meisterschaft begann am 27. August. Das erste Heimspiel des FC Raron gegen US Collombey-Muraz findet morgen Samstag, 3. September, statt. Der FC Raron

freut sich, seine Zuschauer und Fans auf dem Sportplatz Rhoneglut zu begrünnen.

Beim Parkieren der Fahrzeuge zu beachten

Im vergangenen Jahr hatte man immer wieder Probleme mit Falschparkern. Der FC Raron bittet sämtliche Zuschauer, die jahrzehntelang üblichen "Parkplätze" auf Bord und Trottoir nicht mehr zu nutzen, da sonst mit Parkbussen zu rechnen ist.

Um der Parkplatzknappheit entgegenzuwirken, wurde eine Vereinbarung mit der DePuy Synthes unterzeichnet, welche das Parken auf ihren Parkplätzen am Wochenende erlaubt. Der FC Raron bittet alle Zuschauer, diese Parkplätze während den Spielen zu nutzen und dankt für das Verständnis.

Der FC Raron bedankt sich bei allen, welche den FC Raron unterstützt haben und freut sich auf die neue Spielzeit.





TPV Heidenbiel fördert Nachwuchs

Der Tambouren- und Pfeiferverein Heidenbiel gibt – damit die Ahnenmusik auch in Zukunft weiterlebt – dieses Jahr allen Interessenten die Möglichkeit, das Trommeln und Pfeifen zu erlernen.

Nähere Auskunft erteilen gerne Pfeifer David Imseng, Tel. 079 407 64 15, und Tambour Jörg Gsponer, Tel. 079 353 14 06. Es ist aber auch jedermann eingeladen, den Infoanlass am Montag, 26. September, 18 Uhr, im Vereinslokal des TPV Heidenbiel im Turtig zu besuchen.

Erfolge am "Oberwalliser"

Am diesjährigen Verbandsfest

in Saas-Grund erreichten drei Jungpfeiferinnen und eine Tambourengruppe des TPV Heidenbiel die Kranzauszeichnung.

Bei den Pfeifern waren dies Vivienne-Sophia Briggeler, Agnelle Mutter und Vivien Weissen.

Der Tambourengruppe "Bietschichlepfer" gehören Rahel Bayard, Amade Schaller und Diego Zenhäusern an.

Viel Fronarbeit beim St. Germaner Briggilti

Seit vergangenem Monat verlaufen die Arbeiten an den beiden Stallscheunen beim Briggilti in St. German ohne weitere Verzögerungen, sodass die Stiftung Pro Raronia Historica bald zur Eröffnung und zur Einweihung des neuen Treffpunktes wird schreiten können.

An mittlerweile vier Gmeiwärchtagen jeweils im Mai haben die Mitglieder der Stiftung Pro Raronia Historica mit der Unterstützung zahlreicher Freiwilliger die beiden Stallscheunen beim Briggilti vom eingestürzten Dachstuhl, Schutt und Unrat befreit und sie für die Umbauarbeiten leer geräumt. Die Arbeitseinsätze am Samstagmorgen wurden jeweils mit einer wohlverdienten Raclette und einem feinen Tropfen aus dem St. Germaner Weinberg abgeschlossen.

Voraussetzung für den Umbau waren aber auch die Finanzen. Während des vergangenen Frühjahrs konnten seitens des Stiftungsrates von Privaten,

Gewerbetreibenden und öffentlichen Institutionen finanzielle Mittel in der Höhe von Fr. 120 000.– gesammelt werden, welche die weitere Planung und Ausschreibung der Arbeiten ermöglichten. Anfang Juni wurden die Arbeiten, mit Ausnahme der Gerüstarbeiten, allesamt an Unternehmungen aus Raron und St. German vergeben und die ersten Ausführungsarbeiten konnten Ende Juni in Angriff genommen werden.



Glückwunsch

für Rarnerinnen und Rarner, St. Germanerinnen und St. Germaner, die schulisch, beruflich, gesellschaftlich, kulturell oder sportlich ein beachtliches Ziel erreicht oder eine erwähnenswerte Leistung erzielt haben:

Dr. der Biologie

Dem St. Germaner Stefan Imseng wurde an der Universität Basel der Dokortitel phil. nat. in Biologie mit summa cum laude verliehen.

Weiterbildung auf der Gemeinde

Diego Zenhäusern, seit August 2010 Mitarbeiter Rechnungswesen bei der Gemeinde Raron, hat seine zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung zum Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis mit Erfolg abgeschlossen. Von Februar 2014 bis April 2016 bereitete er sich bei der AKAD während 5 Semestern im Selbststudium und mit obligatorischem Präsenzunterricht ab dem 4. Semester auf die Berufsprüfung für Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen in Zürich vor.

Diplome der BFO

Anlässlich der Feier der Berufsfachschule Oberwallis konnten Samuel Leiggenger, St. German, und Lukas Lochmatter ihre Diplome für die BM Technik, Architektur, Life Sciences (Vollzeit) entgegennehmen.

Matura bestanden

Unter den Maturanden, die am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig die Zeugnisse ihres erfolgreichen Abschlusses entgegennehmen durften, befanden sich folgende Rarner: Simona Corina Ruffener, Magdalena Stec, Chiara Maria Theler, Lena Troger, Lukas Zurbruggen. Magdalena Stec erhielt zudem zwei Preise, denjenigen für die beste Matura-Arbeit und denjenigen für die beste Matura im Fach Philosophie.

Abschluss an der OMS

An der Oberwalliser Mittelschule St. Ursula in Brig konnte Maria Schmid das Diplom für den Abschluss des Schuljahres 2015/16 und Carolin Svenja Döring, St. German, das Zertifikat für die

Schule für Berufsvorbereitung entgegennehmen.

Fachmaturität

Maria-Elena Grand konnte das Diplom für die Fachmaturität im Bereich Gesundheit entgegennehmen, Marianne Imhasly dasjenige im Bereich Soziale Arbeit.

Erfolgreicher Lehraabschluss

Automobil-Mechatroniker EFZ: Flavio Fala, Nicola Zenklusen. **Bau-praktiker/Malerei:** David Barman. **Chemie- und Pharmatechnologe EFZ:** Cosimo Antonaci. **Coiffeuse EFZ:** Sabine Theler. **Detailhandels-fachmann/frau EFZ:** Egzon Asani, Michaela Furrer, St. German. **Fach-frau Betreuung EFZ:** Mette Imboden, Sarah Köppli, St. German. **Fachfrau Gesundheit EFZ:** Sabine Lochmatter. **Gebäudereiniger EFZ:** Fred Ludewig, St. German. **Gestalterin Werbe-technik EFZ:** Michelle Mathieu. **Kaufmann/frau EFZ:** Noah Imboden, Julia Kinnast, Celine Schmid, Julia Schmid, St. German, Lara Schmid, Carole Livia Troger. **Polymechaniker EFZ:** Ramon Stoffel, St. German. Flavio Fala konnte zudem als Preisträger geehrt werden.

Generalversammlungen

Diesen Herbst/Winter finden folgende Generalversammlungen statt:

- 27. September: Frauen-Sport-Gruppe Raron
- 7. Oktober: TPV Heidenbiel
- 21. Oktober: Motoclub Raron
- 21. Oktober: Musikgesellschaft Echo Raronia
- 28. Oktober: Gesangverein St. German
- 31. Oktober: SVKT St. German
- 7. November: Gesangverein Raron
- 19. November: Jodlerklub Raron
- 30. November: Theaterverein
- 8. Dezember: Frauen- und Müt-tergemeinschaft St. German



Sie konzertieren in der Burgkirche: Mathias Clausen, Vadim Chaimovich, Stephanie Pfeffer und Marc Trénel

"Rencontres Musik" in der Rarner Burgkirche

Bereits zum 9. Mal erklingen diesen Herbst im Rahmen von "Rencontres Musik" kammermusikalische Kostbarkeiten in der Burgkirche Raron.

Das Eröffnungskonzert am Sonntag, 18. September, bestreitet der litauische Pianist Vadim Chaimovich. In der Burgkirche spielt er Werke von Scarlatti, Mozart, Mendelssohn Bartholdy und Tschaikovsky.

Am zweiten Konzert vom Sonntag, 2. Oktober, entführen die öster-

reichische Sopranistin Stephanie Pfeffer und der einheimische Pianist Mathias Clausen die Zuhörer in das romantische Liedschaffen britischer und deutscher Komponisten. Das Schlusskonzert vom Sonntag, 9. Oktober, gestaltet der französische Fagottist Marc Trénel. Von Ma-

thias Clausen am Flügel begleitet, spielt er virtuose Kompositionen von Pierné, Tansman und Bourdeau. Die Konzerte finden jeweils um 17 Uhr statt. Nach dem Konzert sind alle Besucher zu einem Apéro auf dem Burghügel eingeladen. Für gehbehinderte Besucher wird ein Transport eingerichtet. Anmeldungen sind bis spätestens am Freitag vor dem Konzert an Tel. 027 934 16 04 zu richten.

Herbstwanderung und Turnbeginn

Der SVKT St. German begibt sich am Donnerstag, 8. September, auf eine Herbstwanderung.

Am Montag, 12. September, beginnen dann die Turnstunden wieder.

Märliweg

Der Kreis junger Eltern organisiert am Samstag, 17. September, den ersten Märliweg.

Ringkuhkampf im Goler

ist am Sonntag, 25. September.

Turnbeginn

der Frauen-Sport-Gruppe Raron ist am Dienstag, 20. September.

Gemeinsames Kochen

Die kochenden Männer Raron treffen sich am Dienstag, 27. September, 25. Oktober und 22. November zum gemeinsamen Kochen.

Vereinsausflug

Der Gesangsverein St. German begibt sich übermorgen Sonntag, 4. September, auf einen Vereinsausflug nach Aigle.

Nachmittagschock

Zu diesem trifft sich die Frauen- und Müttergemeinschaft St. German an jedem Mittwoch im November.

Kerzen ziehen

Dieses organisiert die FMG St. German vom 7. bis 11. November.

Martinsumzug

Zu St. Martin am Freitag, 11. November, wird von den FMG Raron und St. German ein Laternenumzug in Raron organisiert.

Wir gratulieren

zum 91. Geburtstag

- Rosa Venetz-Fontana, Am Bach 16, St. German 03.10.25
- Gertrud Bregy-Kuonen, Kanalstrasse Ost 3, Raron 06.10.25

zum 90. Geburtstag



- Irene Gattlen-Oberhauser, Stalde 21, Raron (Bild links) 07.10.26
- Klara Bregy-Steiner, Bahnhofstrasse 47, Raron 19.12.26

zum 85. Geburtstag

- Martha Schmidhalter-Karlen, Stalde 10, Raron 13.09.31
- Monika Imboden-Cina, Brückenmoosstrasse 4, Raron 31.10.31
- Eric Bösiger, Bahnhofstrasse 48, Raron 08.11.31

zum 80. Geburtstag

- Juliana Providoli-Anthenien, Stegbinenstr. 37, Raron 03.12.36

zum 75. Geburtstag

- Markus Jeiziner, Bietschgärtenstrasse 32, Raron 05.09.41
- Theo Brunner, Kantonsstrasse 38, Raron 17.12.41

zum 70. Geburtstag

- Richard Clausen, Bietschgärtenstrasse 17, Raron 11.09.46
- Esther Andenmatten-Vogel, Bietschgärtenstr. 26, Raron 30.09.46
- Alfred Bregy, Güfra 4, Raron 08.11.46

zum 65. Geburtstag

- Rosa Heldner-Salzgeber, Nordstrasse 35, St. German 02.10.51
- Rosaria Campanini-Falco, Bahnhofstrasse 66, Raron 05.10.51
- Sepp Kämpfen, Kanalstrasse Ost 25, Raron 19.10.51
- Erhardt Pauritsch, Nordstrasse 7, St. German 20.10.51

Müsig fer en güete Zwäck

Bereits zum vierten Mal wird morgen Samstag, 3. September, auf dem Rarner Dorfplatz der Anlass "Müsig fer en güete Zwäck" stattfinden.

TPV am Bezirkstreffen und Familienfest

Der Tambouren- und Pfeiferverein Heidenbiel nimmt übermorgen Sonntag, 4. September, am Bezirkstreffen in Hohtenn teil. Am Sonntag, 25. September, trifft man sich zu einem gemütlichen Familienfest.

Familienfest und Abschlusstour

Am Sonntag, 18. September, treffen sich die Mitglieder des Motoclubs zum Familienfest, am Sonntag, 2. Oktober, begibt man sich auf die Abschlusstour.



Imboden Gabriel

Brig-Glis www.imbodengabriel.ch Raron

Bedachungen Fassadenbau Spenglerei Leitungsbau Gas Wasser

Philipp Burgener vereint Heimweh und Fernweh

Der St. Germaner verliess das Wallis nach der Lehre und hält dem ersten Arbeitgeber bereits während mehr als zwei Jahrzehnten die Treue, was mit dem Aufstieg zum Chef belohnt wurde.

Ihre erste Lebensphase verlief in St. German?

Geboren am 1. April 1971, bin ich als drittes und jüngstes Kind von Erna, geborene Lauber, und Ernest Burgener in St. German aufgewachsen. Zusammen mit meinen Geschwistern Eugi (1966) und Nathalie (1970) verlebte ich hier eine glückliche Jugend.

Dort gingen Sie auch zur Schule?

Die Primarschule absolvierte ich in meinem Heimatort, die Sekun-

Sie hatten sogar innerhalb von St. German Heimweh?

Eines Tages nicht mehr in St. German zu wohnen, konnte ich mir einfach nicht vorstellen. Als ich einmal bei meinen Grosseltern väterlicherseits, Maria und Josef, ebenfalls in St. German wohnend, übernachtete, gab es darauf keine weitere solche Nacht mehr. Ich hatte derart grosses Heimweh nach meinem gewohnten Zuhause, nach meiner Familie, zu der ja die Grosseltern auch gehörten.

Wie war es in der Freizeit, mit den Kameraden?

Der Fussball beanspruchte einen grossen Teil meiner Jugend. Diesbezüglich hatte ich offenbar ein Gen meines Grossvaters Alfred Lauber geerbt, der zuerst in Visp und später beim FC Rhone in St. German sein Talent zur Geltung brachte.

Haben Sie es dem Grossvater nachgemacht?

Ich habe beim FC Raron von den Junioren E bis zur – erfolgreichen – 1. Mannschaft alle Stationen als Aktiver mitgemacht. In den verschiedenen Teams waren wir nicht nur Kameraden, sondern auch

darschule in Raron. An meine Lehrerinnen, die mich durch die ersten Schuljahre führten, kann ich mich nicht mehr so gut erinnern. Hingegen wohl an Lehrer Hans Köpfli, bei dem musste ich aufmerksamer sein.

Spielen war nicht immer möglich?

Bei unseren arbeitsamen Eltern gab es – auch für uns "Pützini" – immer etwas zu tun. Wenn nicht in den Reben, so dann beim Heuen. Und einfach so zwischendurch haben wir noch Häuser umgebaut.

In der Jugend machten wir manchmal so etwas wie die Faust im Sack. Wir hätten nämlich sehr gut gewusst, etwas anderes, Angenehmeres mit der Freizeit anzufangen: spielen mit den Kameraden usw. Später war ich dann aber froh darüber, ja dankbar, dass wir damals mit anpacken, mithelfen und uns die Dinge erarbeiten mussten. Das hat mir später bestimmt geholfen, mich im Berufsleben durchsetzen zu können.



Der Heimweh-Rarner bei seiner 1. hl. Kommunion im Jahr 1978: v. l. n. r. oben: Lehrerin Vreni Hischier, Philipp Burgener, Jean-Claude Bregy, Paul Imseng, Patrick Burgener – unten: Martin Volken, Barbara Venetz, David Gsponer und † Kaplan Bernhard de Cocatrix

Freunde. Ich bedaure es, dass mein Kontakt zu ihnen weitgehend verloren gegangen ist.

Wie war es sonst mit dem gesellschaftlichen Leben?

Im Winter nahm uns in St. German für längere Zeit die Fasnacht in Beschlag. Ich war während 15 Jahren Mitglied der Guggenmusik "Porretschchnätscher". Ungewöhnliche Wochen waren das...

Dann begann der Ernst des Lebens?

Nach der Sekundarschule absolvierte ich in den mechanischen Werkstätten der Visper Lonzawerke die Lehre als Mechaniker. Ich bin dankbar dafür, dass ich

anschliessend einen 5-monatigen Aufenthalt in Übersee (USA, im Staat Connecticut) als "James" geniessen durfte. Ich als sprichwörtliches Heimwehkind wurde da regelrecht vom Fernweh gepackt.

Und es ging in diesem Rhythmus weiter?

Nein, langsam wurde ich erwachsen. Ich wollte mehr machen aus meinem erlernten Beruf. Weiterbildung war angesagt. Das geschah an der Technikerschule in Biel im Seeland.

Wartete anschliessend die erste Arbeitsstelle?

Ja. In Biel war auch der Entscheid herangereift, nach der Technikerschule einen Job anzunehmen, in welchem ich viel Auslandsfahrung sammeln konnte. Ich wurde fündig bei der Firma Bystronic Sales AG in Niederönz im Oberaargau des Kantons Berns, an der Bahnlinie Bern–Olten.

Und welcher Art ist die Tätigkeit dieses Unternehmens?

Bystronic hat sich in den Jahren spezialisiert im Bereich "Blech", genauer gesagt können wir alles schneiden (Laser/Wasserstrahl) und das meiste auch biegen. Die Bystronic ist eine weltweit tätige Firma.

Aktuell ist Bystronic Sales AG mit Sitz in Niederönz eine Service- und Vertriebsgesellschaft der weltweit tätigen Bystronic-Gruppe.



Die Klasse 1981 mit Lehrer Hans Köpfli, v. l. n. r. oberste Reihe: Nicolas Werlen, Martin Berger, Nathalie Burgener, Schwester des Heimweh-Rarners, Reto Burgener, Vetter des Heimweh-Rarners, Silvia Leiggenger, Jean-Claude Bregy, Heimweh-Rarner Philipp Burgener, Barbara Venetz, Christine Marx – mittlere Reihe: Martin Volken, Pascal Bregy, Chantal Gsponer, David Gsponer, Paul Imseng, Sabine Imseng, Claudia Köpfli – untere Reihe: Nathalie Tscherrig, Alain Marx und Philipp Berchtold

Was war Ihre erste dortige Aufgabe?

Während den ersten drei Jahren wurde ich dort zum regelrechten Globetrotter. In nicht weniger als 15 Ländern auf allen Kontinenten konnte ich mich zum kompetenten Service-Techniker entwickeln.

Geplant hatten Sie, anschliessend ins Wallis zurückzukehren?

Ja, das Heimweh hatte sich wieder bemerkbar gemacht. Es wurde aber nichts aus den Rückkehrplänen. Bei unserem Unternehmen arbeitete nämlich eine gewisse Frau Sibylle Urwyler. Sie wohnte gerade 100 m von Bystronic entfernt. Wir kamen uns näher, verliebten und verlobten uns und heirateten 2003. Wir verblieben beide bei Bystronic und ich in der "Üsserschwyz", wie wir Walliser den Rest der Deutschschweiz gerne bezeichnen.



Der junge Philipp bei einer seiner Leidenschaften: der Guggenmusik "Porretschchnätscher"

Dann wuchs die Familie?

Ja, zwei Buben, Björn (12) und Ben (10), sowie eine Tochter, das Nesthäkchen Ella (6) wurden uns geschenkt. Vor 12 Jahren haben wir uns in Rumisberg im Berner Jura, rund 15 km nördlich von Niederönz, niedergelassen. Dieses liegt mit 725 m über Meer genau gleich hoch wie St. German. Hier haben wir unser Haus gebaut, eine Bleibe zum Verbleiben.

Und was brachte der berufliche Alltag?

Auch im Geschäft ging es aufwärts mit meiner Karriere. Berufsbegleitend habe ich an der privaten Hochschule Wirtschaft PHW Bern ein Wirtschafts-Nachdiplom-Studium erfolgreich abgeschlossen. So besass ich nun ein beachtliches Rüstzeug, das es mir vor vier Jahren erlaubte, die Leitung der Bystronic Sales AG zu übernehmen. Zudem habe ich zurzeit Projekte in Südafrika und Israel, die ich mehrmals pro Jahr vor Ort unterstütze.

Wie gestaltet sich Ihre Freizeit heute?

In Rumisberg diene ich der Gemeinde als Schulkommissionspräsident. Die Ferien verbringen wir sehr gerne im Goli im Turtmantal. Wanderungen mit meinen beiden Söhnen zur Turtmannhütte hinauf oder zum Meidpass sind für uns jeweils Highlights. Regelmässig machen wir auch Badeferien an der



Vater Philipp und Mutter Sibylle mit den Kindern Ella, Ben und Björn bei einem Familienausflug

italienischen Adria. Und wenn die Zeit reicht, findet man mich auch auf dem Golfplatz...

Statten Sie dem heimatlichen Wallis heute noch regelmässige Besuche ab?

Früher bin ich praktisch jedes Wochenende ins Wallis zurückgefahren. Mit der ganzen Familie ist dies etwas komplizierter geworden. Dafür freuen wir uns, wenn wir dann und wann meine Eltern hier in Rumisberg zu Besuch haben. Sie sind Gott sei Dank noch gesund und können gut ihrer täglichen Arbeit in den Reben oder bei den Geissen nachgehen. Übrigens wohnen all

ihre Kinder jenseits des Lötschbergs: Eugi mit Familie in Endingen (Aargau) und Nathalie mit Familie in Hittnau (Zürich).

Haben Sie manchmal Heimweh nach St. German?

Das ist selbstverständlich immer wieder ein Thema, wenn ich an die alten "wilden" Zeiten zurückdenke. Mein Traum wäre es immer noch, einen kleinen Rebberg in St. German ganz alleine zu bewirtschaften. Mal sehen, ob das noch Wirklichkeit werden könnte. Ansonsten aber fühle ich mich sehr wohl in meiner neuen Heimat.

KULTURELLES**Veteranentagungen**

Die Veteranen der MG Echo Raronia nehmen morgen Samstag, 3. September, an der Veteranentagung in Susten teil, diejenigen des TPV Heidnischbiel am Sonntag, 11. September, an der Tagung in Ergisch.

Nothilfekurs

führt der Samariterverein am 21. und 22. Oktober, durch.

Volleyballturnier

Der Volleyballclub Raron lädt am Sonntag, 13. November, zum Volleyball-Dorfturnier ein.

Samariter am Oberwalliser Treffen

Morgen Samstag, 3. September, trifft sich die Oberwalliser Samariterfamilie zum Oberwalliser Samaritertreffen OST in Staldenried. Auch der Samariterverein Raron-St. German wird an diesem Treffen teilnehmen.

Kulturweg 2017

Anmeldungen für die Kulturwegwanderung Nr. 19 vom Samstag, 26. August 2017, sind ab Samstag, 1. Oktober, 8 Uhr, unter www.der-kulturweg.com möglich.

Vortrag

Die Frauen- und Müttergemeinschaft St. German organisiert am Donnerstag, 27. Oktober, einen Vortrag.

Familihtag und Lotto MG

Am Sonntag, 18. September, findet der Familietag der Musikanten statt und am Sonntag, 23. Oktober, wird Lotto gespielt.

Nikolaus-Besuch

Am Dienstag, 6. Dezember, besucht der Nikolaus die Frauen- und Müttergemeinschaft Raron.

Veranstaltungskalender 2017

Für die Erstellung des Veranstaltungskalenders 2017 bittet die Gemeindekanzlei die Vereinsverantwortlichen, die Daten der Vereinsanlässe des nächsten Jahres bis spätestens 28. Oktober schriftlich mitzuteilen. Wie bereits letztes Jahr, müssen Lokalreservierungen direkt online über die Homepage der Gemeinde vorgenommen werden (www.egovcenter.ch/raron/de/raum-reservation).

Emotionen während den Vorstellungen im Museum auf der Burg

Slawomir Brzoska, Pawel Kielpinski, Wieslaw Koronowski, Igor Mikoda, Malgorzata Rozenau, Kazimierz Cieslik, Antoni Cygan und Michal Minor aus Polen zeigten während der ersten Ausstellung im Museum auf der Burg vom Juni bis Ende Juli eine Serie von Kunstwerken.



Neben Skulpturen, Gemälden und Zeichnungen wurde auch zum ersten Mal das Beinhaus bei der Burgkirche als Kunstraum genutzt. Hier zeigte Slawomir Brzoska eine Installation "in Erinnerung an

Georgette Salzgeber" (Bild links), welche viele Besucher tief berührte. Diese Installation aus Fäden und Licht erstellte Slawomir extra für die Ausstellung in filigraner Handarbeit innert zwei Tagen. Monika Peter Salzgeber und Sarah Brunner verleihen der Vernissage den schönen musikalischen Rahmen.

Am Sonntag, 14. August, zeigte das Museum auf der Burg in Zusammenarbeit mit der Fondation Rilke ein Lesetheater der Kellerbühne St. Gallen.

Nicole Knuth und Matthias Peter stellten drei Werke aus der Feder des damals noch jungen Rainer Maria Rilke unter dem Titel "Entehrung" im Beinhaus vor. Ein sehr gelungener Abend in stimmungsvoller Kulisse und eine Bereicherung für das Museum.

Eigenheer noch bis Ende September

Die aktuelle Ausstellung im Museum zeigt Zeichnungen des Wahlrarners Walter Eigenheer. Viele interessierte Besucher fanden den Weg zur Vernissage am 6. August. Hier erfuhren sie aus erster Hand etwas über die Herangehensweise

und Realisierung seiner Werke. Diese Ausstellung "Schwarz-Weiss oder Schwarzweiss" kann noch bis Ende September kostenfrei besichtigt werden.

Unten stehendes Bild zeigt Simone Verdi und Walter Eigenheer anlässlich der Vernissage.



Rebstöcke für Visperterminen

Die Stiftung "Der Kulturweg Ausserberg-St. German-Raron" hat vor einigen Jahren im Chalchofo Reben angelegt. Die Rebstöcke werden als Auszeichnungen vergeben oder an interessierte Personen verkauft.

Über die Vergabe von Auszeichnungen (je 1 weisse und 1 rote Rebsorte) an Personen, die sich intensiv am Kulturweg beteiligt haben, entscheidet die Stiftung. Als kleines Dankeschön für die Einladung im Januar 2015 zum gemeinsamen Schnapsbrennen hat die Gemeinde Raron der Gemeinde Visperterminen zwei Rebstöcke geschenkt. Die beiden Rebstöcke wurden anfangs Juli bei der Pergola im Chalchofo feierlich an Rainer Studer, Gemeindepräsident von Visperterminen, übergeben. Unser oben stehendes Bild zeigt v. l. n. r. Ruedi Salzgeber, Stiftungs-



ratspräsident, Rainer Studer, Gemeindepräsident Visperterminen, Reinhard Imboden, Gemeindepräsident Raron, Fredy Burgener, Gemeinderat und Hermann Salzgeber, Stiftungsratsmitglied.

Gesangverein unter neuer Leitung

Der Gesangverein St. German nimmt das anstehende Vereinsjahr unter neuer Leitung in Angriff. Der junge Dirigent Michael Minnig ist motiviert, zusammen mit den Sängern im vierstimmigen Chor zu musizieren. Jeden Dienstag um 19.30 Uhr treffen sich die Mitglieder im Musiklokal zur allwöchentlichen Probe.



Wer Lust hat mitzusingen, ist sehr willkommen und herzlich dazu eingeladen, sich mit der Präsidentin

Agnes Volken, Tel. 027 934 2992, in Verbindung zu setzen oder einfach mal in die Übung reinzuschauen.

Öffnung Adventsfenster

Die Frauen- und Müttergemeinschaft St. German organisiert am Samstag, 26. November, einen Adventsgottesdienst. Im Anschluss daran wird das erste Adventsfenster geöffnet.

Senioren-Adventsfeiern

Die Frauen- und Müttergemeinschaften von Raron und St. German organisieren am Sonntag, 11. Dezember, die traditionellen Senioren-Adventsfeiern.

Adventskonzert

Dieses findet am Sonntag, 27. November, in Raron statt.

Weihnachtshock

des Motoclubs Raron findet am Freitag, 16. Dezember, statt.

